

UN Global Compact Fortschrittsbericht 2015



Foto: Christin Lola/Shutterstock.com

INHALT

PROFILANGABEN G4-1 Erklärung des höchsten Entscheidungsträgers	6
Allgemeine Standardangaben	9
Organisationsprofil	9
G4-3 Name der Organisation	9
G4-4 Wichtigste Marken, Produkte und Dienstleistungen	9
Tabelle 1: Übersicht der Marken, Produkte und Dienstleistungen	9
G4-5 Hauptsitz	9
Tabelle 2: Hauptsitz der Organisation	9
G4-6 Länder der wesentlichen Geschäftstätigkeiten	10
Tabelle 3: Länder der Geschäftstätigkeiten	10
G4-7 Eigentümerstruktur und Rechtsform	10
Tabelle 4: Eigentümerstruktur	10
G4-8 Bediente Märkte	10
Tabelle 5: Märkte aufgeschlüsselt nach Gebieten, abgedeckten Branchen, Kundenstruktur und Umsatz	10
G4-9 Größe der Organisation	11
Tabelle 6: Angaben zur Größe der Organisation	11
Tabelle 7: Weitere Angaben zur Größe der Organisation nach Ländern/Regionen ...	11
G4-13 Wesentliche Veränderungen der Größe, Struktur, Eigentumsverhältnisse oder der Lieferkette	11
Ermittelte wesentliche Aspekte und Grenzen	11
G4-17 Organisationsstruktur	11
Tabelle 8: Organisationsstruktur	11
G4-18 Verfahren zur Festlegung der Berichtsinhalte und Abgrenzung von Aspekten	11
G4-20/21 Wesentliche Aspekte und Abgrenzung der Aspekte innerhalb und außerhalb der Organisation	12
Tabelle 9: Wesentliche Aspekte innerhalb und außerhalb der Organisation, deren Grenzen, Einheiten und Beschränkungen	12
G4-22 Auswirkungen neuer Darstellungsformen von Informationen	13
G4-23 Änderungen des Berichtsumfangs	13
Einbindung von Stakeholdern	14
G4-24 Einbezogene Stakeholder	14
Tabelle 10: Einbezogene Stakeholder	14
G4-25 Grundlage für die Ermittlung und Auswahl der Stakeholder	14
Berichtsprofil	14
G4-28 Berichtszeitraum	14
G4-29 Veröffentlichung des letzten Berichts	14
G4-30 Berichtszyklus	14
G4-31 Ansprechpartner zum Bericht	15
Tabelle 11: Ansprechpartner	15
Unternehmensführung	15
G4-34 Führungsstruktur der Organisation	15
Leistungsindikatoren	15
EC (Wirtschaft)	15
Wirtschaftliche Leistung	15
G4-EC1 Direkt erwirtschafteter und verteilter wirtschaftlicher Wert	15

Tabelle 12: Direkt erwirtschafteter und verteilter wirtschaftlicher Wert	15
G4-EC2 Chancen und Risiken des Klimawandels	15
Tabelle 13: Ursachen für Chancen und Risiken des Klimawandels.....	16
G4-EC3 Betriebliche Altersvorsorge	16
G4-EC4 Finanzielle Unterstützung.....	16
Marktpräsenz	16
G4-EC6 Lokale Führungskräfte	16
Beschaffung.....	17
G4-EC9 Ausgaben für lokale Lieferanten	17
EN (Umwelt)	17
Materialien	17
G4-EN1 Materialverbrauch.....	17
Tabelle 14: Eingesetzte Rohstoffe	17
Tabelle 15: Eingesetztes Verpackungsmaterial	18
Tabelle 16: Gesamtgewicht eingesetzte erneuerbare und nicht erneuerbare Materialien.....	18
G4-EN2 Recyclingmaterial.....	18
Tabelle 17: Eingesetzte Sekundärrohstoffe	18
Tabelle 18: Anteil eingesetzte Sekundärrohstoffe am Gesamtmaterialeinsatz	18
Energie.....	18
G4-EN3 Energieverbrauch innerhalb der Organisation	18
Tabelle 19: Gesamtmenge des Energieverbrauchs von Strom / Fernwärme / Dampf / Kälte aufgeschlüsselt nach erneuerbaren und nicht erneuerbaren Energieträgern	19
Tabelle 20: Gesamtmenge der eigenerzeugten Energie aufgeschlüsselt nach erneuerbaren und nicht erneuerbaren Energieträgern.....	19
Tabelle 21: Verkaufte Energie aufgeschlüsselt nach Energieträgern	19
Tabelle 22: Summe des Energieverbrauchs innerhalb der Organisation aufgeschlüsselt nach erneuerbaren und nicht erneuerbaren Energiequellen.....	19
G4-EN4 Energieverbrauch außerhalb der Organisation	20
Wasser.....	20
G4-EN8 Gesamtwasserentnahme	20
Tabelle 23: Gesamtwasserentnahme aufgeschlüsselt nach Quellen (in m ³)	20
Biodiversität	20
G4-EN11 Standorte in oder angrenzend an Schutzgebiete.....	20
G4-EN12 Auswirkungen der Organisation auf die Biodiversität.....	21
Emissionen	21
G4-EN15 Direkte THG-Emissionen (Scope 1).....	21
Tabelle 24: Scope 1 CO ₂ e-Emissionen.....	21
Tabelle 25: Methoden der Datenerhebung der direkten CO ₂ e-Emissionen (Scope 1).....	21
Tabelle 26: Einbezogene Standorte der Organisation	22
G4-EN16 Indirekte energiebezogene THG-Emissionen (Scope 2).....	22
Tabelle 27: Methoden der Datenerhebung der direkten CO ₂ e-Emissionen (Scope 2).....	22
Tabelle 28: Einbezogene Standorte der Organisation	22
G4-EN17 Weitere indirekte THG-Emissionen (Scope 3)	23
Tabelle 29: Scope 3 CO ₂ e-Emissionen.....	23
Tabelle 30: Methoden der Datenerhebung der direkten CO ₂ e-Emissionen (Scope 3).....	23
Tabelle 31: Einbezogene Standorte der Organisation	23
G4-EN19 Reduzierung der THG-Emissionen	24
Tabelle 32: Initiativen zur Reduktion von THG-Emissionen.....	24
G4-EN20 Ozon abbauende Stoffe	24
G4-EN21 NO _x , SO _x und andere signifikante Luftemissionen.....	24
Abwasser und Abfall	24
G4-EN22 Abwassereinleitungen	24

Tabelle 32: Abwassereinleitungen nach Standort, Einleitungsort und Aufbereitung...	24
G4-EN23 Abfall	24
Tabelle 33: Ungefährlicher Abfall nach Abfall- und Entsorgungsarten.....	25
Produkte und Dienstleistungen	25
G4-EN27 Bekämpfung von Umweltauswirkungen	25
Tabelle 34: Maßnahmen zur Bekämpfung von ökologischen Auswirkungen von Produkt- oder Dienstleistungsgruppen	25
Tabelle 35: Anzahl der Maßnahmen, mit denen die ökologischen Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen im Berichtszeitraum angegangen wurden	25
G4-EN28 Zurückgenommene verkaufte Produkte und deren Verpackungsmaterialien	26
Compliance	26
G4-EN29 Strafen aufgrund von Umweltverstößen.....	26
LA (Arbeitspraktiken und menschenwürdige Beschäftigung)	26
Beschäftigung	26
G4-LA1 Mitarbeiterüberblick und -entwicklung	26
Tabelle 36: Personalfuktuation nach Geschlecht und Altersgruppe gemäß der Schlüter-Formel.....	26
Tabelle 37: Gesamtbelegschaft nach Ländern / Regionen	27
G4-LA3 Elternzeit.....	27
Tabelle 38: Inanspruchnahme der Elternzeit nach Geschlecht.....	27
Tabelle 39: Rückkehrtrate für Mitarbeiter, die eine Elternzeit in Anspruch genommen haben	27
Tabelle 40: Verbleibsrate für Mitarbeiter, die eine Elternzeit in Anspruch genommen haben	28
Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Verhältnis	28
G4-LA4 Mitteilungsfristen zu betrieblichen Veränderungen.....	28
Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz.....	28
G4-LA6 Verletzungen, Berufskrankheiten, Abwesenheit	28
Tabelle 41: Verletzungen, Berufskrankheiten, Ausfalltage und Abwesenheit durch Todesfälle innerhalb der Gesamtbelegschaft.....	28
Tabelle 42: Ausfallzeiten der Gesamtbelegschaft nach Regionen.....	29
Aus- und Weiterbildung	29
G4-LA9 Aus- und Weiterbildung je Mitarbeiter.....	29
Tabelle 43: Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung nach Geschlecht und Mitarbeiterkategorie	29
Vielfalt und Chancengleichheit	30
G4-LA12 Diversität von Mitarbeitern und Mitgliedern des Kontrollorgans	30
Tabelle 44: Zusammensetzung der Mitarbeiter aufgeteilt nach Geschlecht, Alter und Behinderung	30
Tabelle 45: Zusammensetzung der Mitarbeiter des Kontrollorgans aufgeteilt nach Geschlecht, Alter und Behinderung	30
Gleicher Lohn für Frauen und Männer.....	31
G4-LA13 Verhältnis der Gehälter von Frauen zu Männern.....	31
HR (Menschenrechte)	31
Investitionen.....	31
G4-HR1 Investitionsvereinbarungen und -verträge mit Menschenrechtsklauseln	31
G4-HR2 Schulungen zu Menschenrechtsaspekten	31
Gleichbehandlung.....	31
G4-HR3 Diskriminierungsvorfälle	31
Vereinigungsfreiheit und Recht auf Kollektivverhandlungen	32
G4-HR4 Vereinigungsfreiheit und Kollektivverhandlungen	32
Kinderarbeit.....	32

G4-HR5 Gefahr von Kinderarbeit.....	32
Tabelle 46: Risikostandorte bezüglich Kinder- und Jugendarbeit	32
Zwangs- oder Pflichtarbeit	32
G4-HR6 Gefahr von Zwangs- und Pflichtarbeit.....	32
Tabelle 47: Risikostandorte bezüglich Zwangs- oder Pflichtarbeit.....	32
Prüfung	33
G4-HR9 Prüfung der Geschäftsstandorte auf Einhaltung der Menschenrechte	33
Tabelle 48: Geschäftsstandorte, die auf Menschenrechte oder menschenrechtliche Auswirkungen geprüft wurden.....	33
Beschwerdemechanismen hinsichtlich Menschenrechtsverletzungen	36
G4-HR12 Formelle Beschwerden über menschenrechtliche Auswirkungen	36
SO (Gesellschaft)	37
Lokale Gemeinschaften	37
G4-SO1 Einbindung lokaler Gemeinschaften	37
G4-SO2 Auswirkungen auf lokale Gemeinschaften	37
Korruptionsbekämpfung.....	37
G4-SO3 Korruptionsrisiken an Geschäftsstandorten	37
G4-SO4 Informationen und Schulungen zur Korruptionsbekämpfung.....	37
Tabelle 49: Informationen und Schulungen zur Korruptionsbekämpfung aufgeschlüsselt nach Mitarbeiterkategorie	37
Tabelle 50: Informationen und Schulungen zur Korruptionsbekämpfung aufgeschlüsselt nach Region	38
Tabelle 51: Informationen und Schulungen zur Korruptionsbekämpfung im Kontrollorgan	38
G4-SO5 Korruptionsfälle	38
Compliance	38
G4-SO8 Strafen aufgrund von Verstößen gegen Gesetze und Vorschriften	38
PR (Produktverantwortung)	39
Kundengesundheit und -sicherheit	39
G4-PR1 Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen auf Gesundheit und Sicherheit	39
Kennzeichnung von Produkten und Dienstleistungen	39
G4-PR3 Zu kennzeichnende Produkt- und Dienstleistungsinformationen	39
Tabelle 52: Verpflichtende Informationen zur Kennzeichnung von Produkt- und Dienstleistungen.....	39
Marketing	40
G4-PR6 Verkauf verbotener oder umstrittener Produkte	40
G4-PR7 Verstöße gegen Kommunikationsvorschriften	40
Compliance	40
G4-PR9 Bußgelder in Bezug auf Produkte und Dienstleistungen.....	40
Ziele.....	40
Tabelle 53: Neue Ziele	40
Tabelle 54: Zielerreichung.....	42
GRI-Index	45
Tabelle 55: Berichtete Standardangaben.....	45
Tabelle 56: Berichtete Leistungsindikatoren	46
Impressum.....	49

PROFILANGABEN

G4-1 Erklärung des höchsten Entscheidungsträgers

Nachhaltiges unternehmerisches Handeln besteht meist aus kleinen Schritten. Bei der Erreichung seiner Ziele für mehr gesellschaftliche Verantwortung ist aber nicht unbedingt die Größe der eingeleiteten Maßnahmen, sondern deren Anzahl entscheidend. Wir bei Dibella haben die uns zur Verfügung stehenden Möglichkeiten genutzt und mit zahlreichen Projekten die sozialen und ökologischen Auswirkungen in unserer Lieferkette und im eigenen Unternehmen weiter positiv beeinflusst.

Viele unserer Kunden betrachten uns in punkto Nachhaltigkeit als Pionier. Daraus ergibt sich nicht nur ein intensiver Gedankenaustausch, sondern auch der Wunsch, sich an unseren Aktivitäten zu beteiligen. Vor diesem Hintergrund ist das finanzielle Engagement von zwei im Wettbewerb stehenden Mietservice-Unternehmen zu sehen; sie haben einhellig ein mit der Chetna Organisation initiiertes Schulprojekt in Indien unterstützt.

Dieses Beispiel zeigt, dass gemeinsames Handeln mehr bewegen kann als die Taten Einzelner. Aus diesem Grund haben wir auch im Jahr 2015 verschiedene Projekte unterstützt, von denen ein Multiplikator-Effekt ausgeht. Wir lassen andere Unternehmen an unserer Nachhaltigkeitsstrategie teilhaben, um mehr Mittelständlern Mut zu machen, ökologische und soziale Verantwortung als bedeutendes Element der Unternehmenskultur zu verstehen und sich aktiv am Prozess verantwortungsbewussten Wirtschaftens zu beteiligen.

Darüber hinaus müssen wir branchenübergreifend gerechte Lösungen für die gesamte textile Lieferkette entwickeln. Diese Aufgabe ist nur durch gemeinsame Anstrengung mit allen Beteiligten zu bewältigen. Wir sind daher übergreifend aktiv geworden und erarbeiten in Kooperation mit vielen anderen Unternehmen der Textil- und Bekleidungsindustrie Wege für mehr Transparenz in einer langen, unübersichtlichen und oft ungerechten Fertigungslandschaft.

Steter Tropfen höhlt den Stein. Diesem Motto folgen unsere zahlreichen Projekte, die wir im Folgenden vorstellen. Sie haben auf unterschiedliche Weise dazu beigetragen, die ökologischen und sozialen Bedingungen in unserem unmittelbaren Einflussbereich zu verbessern. An diesen Erfolg wollen wir auch im Jahr 2016 anknüpfen, um uns mit kleinen Schritten auf ein großes Ziel zuzubewegen.



Ralf Hellmann
Geschäftsführender
Gesellschafter



Frank Neumann
Prokurist und
Gesellschafter



Stefan Tenbusch
Prokurist und
Gesellschafter

Klima-Fakten von Sven Plöger

Dibella präsentiert sich seit vielen Jahren auf der „Heimtextil“. Im Jahr 2015 haben wir die internationale Fachmesse genutzt, um unter Federführung des anerkannten Diplom-Meteorologen Sven Plöger die langfristige Entwicklung des globalen Klimas mit unseren Gästen zu diskutieren. Mit seinem Vortrag „Klimafakten – ein unaufgeregter Überblick über den Wissensstand rund um den Klimawandel“ verdeutlichte er die ökologische Verantwortung jedes Einzelnen.

Klima-Rechner von Dibella

Dibella berechnet seit Januar 2015 die Kohlendioxid-Emissionen seiner verwendeten Rohstoffe und vergleicht auf Wunsch die Klimaauswirkungen zwischen konventionellen Produkten und solchen aus nachhaltigen Rohstoffen. Der Klima-Rechner liefert den Kunden damit eine solide Grundlage für nachhaltige Einkaufsentscheidungen.

Vollständig klimaneutrale Transporte

Mit der Einführung des Klima-Rechners im Jahr 2015 hat Dibella sämtliche Transporte klimaneutral durchgeführt; die entstandenen Kohlendioxid-Emissionen wurden über Projekte ausgeglichen, die von „ClimatePartner“, einem internationalen Business Solution Provider im Klimaschutz, initiiert wurden.

Platz 2 bei Bio-Baumwolle

Dibella treibt die Verwendung von Bio-Baumwolle voran und lässt dabei selbst große Marken hinter sich. Die von der gemeinnützigen, für Nachhaltigkeit in der Textilindustrie eintretende Organisation „Textile Exchange“ herausgegebene Studie „Organic Cotton Market Report 2014“ bescheinigt dem Unternehmen eine enorme Steigerungsrate, die mit Platz 2 ausgezeichnet wurde.

„Schrittmacher“ für Klimaschutz in Nordrhein-Westfalen

Dibellas Engagement für den Klimaschutz wurde im Juni 2015 von der „KlimaExpo.NRW.“, eine Initiative der nordrheinwestfälischen Landesregierung, mit dem Titel „Schrittmacher“ ausgezeichnet. Gewürdigt wurden u.a. die Einführung von Nachhaltigkeitsstandards in der Textilfertigung sowie klimaneutraler Prozesse im Unternehmen.

„Fairtrade“ Auszeichnung für Hotels

Dibella hat in Zusammenarbeit mit Fairtrade Deutschland eine besondere Urkunde für Hotels entwickelt, die ihr Haus mit Bett-, Tisch- und Frottierwaren aus fair gehandelter Baumwolle ausstatten. Die Auszeichnung ist ein sichtbarer Beleg für das verantwortungsvolle Handeln des Hauses und stärkt das Vertrauen der Gäste in den Gastgeber.

Mit gutem Beispiel voran

Dibella beweist, dass verantwortungsvolles Handeln von der Unternehmensgröße unabhängig ist. In einem Interview, das in der Broschüre „Gesellschaftliche Verantwortung im internationalen Markt – Praxisbeispiele aus NRW-Unternehmen“ erschienen ist, beschreibt Dibella seine für verantwortungsvolle Textilien und klimaneutrale Prozesse entwickelten Nachhaltigkeitskriterien. Dibella ist damit ein Vorzeigeunternehmen für das Ministerium für Wirtschaft, Energie, Industrie, Mittelstand und Handwerk des Landes Nordrhein-Westfalen, das die Broschüre herausgegeben hat.

Umweltfreundliche Beschaffung rechnet sich

Dibella beteiligte sich an einer vom Öko-Institut durchgeführten Analyse, in der die Umwelt- und Kostenentlastungen ermittelt wurden, die sich durch eine umweltverträgliche Beschaffung ergeben und Entlastungen in den öffentlichen Haushalten im Land Berlin bringen können.

Kopieren mit Umweltbewusstsein

Auf dem Weg zu einem nachhaltigen Büro hat Dibella alle Kopierer auf neue, umweltfreundliche Geräte umgestellt. Wir beteiligen uns außerdem an dem Patronen-Recyclingsystem des Herstellers, das auf dem Null-Abfall-Prinzip beruht und sämtliche Komponenten einer Kreislaufnutzung zuführt.

Sachspenden für Flüchtlinge

Dibella beteiligte sich an der vom Lions Club Bocholt-Westmünsterland zur Unterstützung von Flüchtlingsheimen initiierte Aktion „Gemeinsam helfen – ich bin dabei“ und spendete 510 Bettwäsche-Garnituren und 250 Handtücher im Wert von 5.600 Euro.

Beispielhaft im Klimaschutz voran

Dibella ist Mitglied der UPJ, einer bundesweiten Unternehmerorganisation, die sich für Corporate Social Responsibility engagiert. Um andere Betriebe für aktiven Klimaschutz zu motivieren, haben wir gemeinsam mit anderen Mitgliedern unsere Lösungen zum Erhalt der Umwelt in der Broschüre „Aktiv für den Klimaschutz – Innovative Produkte und Dienstleistungen von Unternehmen aus dem UPJ-Netzwerk“ dargestellt.

Gezielte Bildungsförderung

Dibella hat in Kooperation mit der gemeinnützigen Organisation Chetna Organics ein einzigartiges Förderprogramm für Schulkinder in der Provinz Adilabad initiiert und dafür zwei niederländische Kunden in Europa gewonnen. Zur Verbesserung der Lernbedingungen haben die Unternehmen zahlreiche Schulbänke und Stühle für die örtliche Schule gestiftet. Sie haben Fahrräder gekauft, um Schülerinnen den Besuch weitergehender Schulen zu ermöglichen und sie haben die Einstellung von zwei weiteren Lehrern gefördert.

Managementsysteme auf dem neusten Stand

Mit Veröffentlichung der neusten Versionen der Normen ISO 9001 und ISO 14001 begannen bei Dibella die Vorbereitungen für die erstmalige Zertifizierung des unternehmenseigenen Qualitäts- und des Umweltmanagementsystems. Dadurch konnten sämtliche Aspekte der aktuellen Managementsystems berücksichtigt werden.

Auf Bundesebene engagiert

Weil sich soziale, ökologische und ökonomische Bedingungen in der Textillieferkette gemeinschaftlich effektiver verbessern lassen, sind wir dem von Bundesentwicklungsminister Dr. Gerd Müller am 16. Oktober 2014 gegründeten Bündnis für nachhaltige Textilien beigetreten.

Der Fußabdruck wird kleiner

Durch den stetig steigenden Einsatz von Bio-Baumwolle hat Dibella seine Kohlendioxid-Emissionen im Jahr 2015 um 142.000 kg des für den Treibhauseffekt verantwortlich gemachten Gases gesenkt.

Das Engagement für Fairtrade wird noch größer

Der Anteil an Fairtrade-Baumwolle in unseren Sortimenten hat erneut deutlich zugenommen. Im Jahr 2015 stiegen die von uns abgeführten Beiträge an das Fairtrade-System auf 62.423,- Euro, was einer Steigerung um knapp zwei Drittel des Vorjahreswerts entspricht.

ALLGEMEINE STANDARDANGABEN

Organisationsprofil

G4-3 Name der Organisation

Dibella GmbH/ Dibella b.v.

G4-4 Wichtigste Marken, Produkte und Dienstleistungen

Tabelle 1: Übersicht der Marken, Produkte und Dienstleistungen

<i>Marke / Produkt / Dienstleistung</i>	<i>Beschreibung</i>
Bettwäsche	HORECA/Gesundheitswesen
Bettlaken	HORECA/Gesundheitswesen
Frottierwaren	HORECA/Gesundheitswesen
Tischwäsche	HORECA
Bekleidung	HORECA/Gesundheitswesen

Dibella liefert europaweit haltbare und industriell bearbeitbare Objekttextilien, die für den Einsatz in der Hotellerie, der Gastronomie und dem Gesundheitswesen optimiert sind. Hierzu zählen Bettlaken, Bettwäsche, Frottierwaren und Tischwäsche.

G4-5 Hauptsitz

Tabelle 2: Hauptsitz der Organisation

<i>Angaben zum Hauptsitz</i>	
Straße	Hamalandstr.111 / Hamelandroute 90
PLZ	DE-46399 Bocholt / NL-7121 JC
Ort	Bocholt / Aalten
Land	Deutschland

Der Hauptsitz der Dibella GmbH befindet sich in Deutschland. Der Hauptsitz der Dibella b.v. in den Niederlanden. Die o.g. Adressangaben beziehen sich auf die Dibella GmbH, die Angaben nach dem Schrägstrich auf die Dibella b.v., Niederlande.

G4-6 Länder der wesentlichen Geschäftstätigkeiten

Wir sind mit unserer Organisation in 17 Ländern tätig.

Tabelle 3: Länder der Geschäftstätigkeiten

<i>Land</i>	<i>Hauptgeschäftstätigkeit</i>
Benelux	Vertrieb
D-A-CH	Vertrieb
Übrige EU	Vertrieb
Litauen	Produktion
Rumänien	Produktion
China	Produktion
Indien	Produktion
Pakistan	Produktion
Türkei	Produktion
Ägypten	Produktion
Tschechien	Vertrieb, Produktion
Italien	Vertrieb, Produktion
Polen	Vertrieb, Produktion

G4-7 Eigentümerstruktur und Rechtsform

Die Organisation besitzt die Rechtsform GmbH/ b.v..

Tabelle 4: Eigentümerstruktur

<i>Eigentümer</i>	<i>Anteile (in %)</i>
9	100,00

Das Unternehmen gehört 9 Privatpersonen aus dem lokalen Umfeld. Leitende Angestellte sind Gesellschafter der Dibella-Firmengruppe und besitzen einen Kapitalanteil von 38 %.

G4-8 Bediente Märkte

Tabelle 5: Märkte aufgeschlüsselt nach Gebieten, abgedeckten Branchen, Kundenstruktur und Umsatz

<i>Gebiet</i>	<i>Belieferte Branche(n)</i>	<i>Art der Abnehmer / Empfänger</i>	<i>Anteil am Gesamtumsatz, der auf diesen Markt entfällt</i>
EU	HORECA u.- Gesundheitswesen	Textilservice	95%
EU	HORECA u.- Gesundheitswesen	Handel	5%

G4-9 Größe der Organisation

Tabelle 6: Angaben zur Größe der Organisation

Angaben zur Größe der Organisation	2015	2014	Vergleich
			2014-2015
Anzahl der Beschäftigten	31	28	+11%
Gesamtzahl der Geschäftsstandorte	2	2	
Nettoumsatz/-erlös (in Euro)	29.000.000	24.000.000	+23%
Eigenkapital (in Euro)	4.125.000	3.900.000	+6%
Fremdkapital (in Euro)	5.300.000	6.300.000	-16%

Tabelle 7: Weitere Angaben zur Größe der Organisation nach Ländern/Regionen

Land / Region	Umsatz (in Euro)
EU	29.000.000

G4-13 Wesentliche Veränderungen der Größe, Struktur, Eigentumsverhältnisse oder der Lieferkette

Im Berichtszeitraum gab es wesentliche Änderungen in der Größe, Struktur, den Eigentumsverhältnissen oder der Lieferkette.

Im Jahr 2015 stieg die Anzahl der Eigentümer von 7 auf 9 aus dem lokalen Umfeld.

Ermittelte wesentliche Aspekte und Grenzen

G4-17 Organisationsstruktur

In der folgenden Tabelle sind unsere Organisationseinheiten aufgelistet.

Tabelle 8: Organisationsstruktur

Klassifizierung	Name der Organisationseinheit	Standorte
Hauptsitz	Dibella GmbH / Dibella b.v.	Bocholt / Aalten

G4-18 Verfahren zur Festlegung der Berichtsinhalte und Abgrenzung von Aspekten

Ziel unseres Nachhaltigkeitsberichts ist es, unseren Stakeholdern eine möglichst transparente Darstellung der nachhaltigen Entwicklung unseres Unternehmens zu liefern. Als Berichtsrahmen haben wir uns für den internationalen Leitfaden der Global Reporting Initiative entschieden.

Wir gehen zunächst davon aus, dass alle Kernindikatoren für unsere Stakeholder wesentliche Informationen beinhalten, weshalb wir bemüht sind, die uns zu den Indikatoren vorliegenden Informationen zu veröffentlichen. Sofern uns Datenmaterial noch nicht in ausreichendem Maße vorliegt oder aus anderen Gründen nicht über Indikatoren berichtet werden kann, wird hierauf im GRI Content Index oder an gesonderter Stelle hingewiesen.

Um unseren Stakeholdern eine bessere Einsicht darüber zu geben, mit welcher Priorität und in welcher Tiefe einzelne Themen berichtet werden, nehmen wir in der folgenden Tabelle eine Gewichtung der Relevanz aus Sicht des Unternehmens und aus der unserer Stakeholder vor.

G4-20/21 Wesentliche Aspekte und Abgrenzung der Aspekte innerhalb und außerhalb der Organisation

Tabelle 9: Wesentliche Aspekte innerhalb und außerhalb der Organisation, deren Grenzen, Einheiten und Beschränkungen

Aspekt	Grenze	Beschreibung der Wesentlichkeit	Beschränkungen
EC - Wirtschaftliche Leistung	Innerhalb und außerhalb der Organisation	Dibella GmbH / b.v., Produktionsstandorte	
EC - Marktpräsenz	Innerhalb und außerhalb der Organisation	Dibella GmbH / b.v., Region	
EC - Beschaffung	Innerhalb und außerhalb der Organisation	Dibella GmbH / b.v., gleicher oder angrenzende Landkreis(e)	
EN - Materialien	Innerhalb und außerhalb der Organisation	Dibella GmbH / b.v., Bocholt / Aalten sowie Produktionsstandorte	
EN - Wasser	Innerhalb und außerhalb der Organisation	Dibella GmbH / b.v., Bocholt / Aalten	
EN - Biodiversität	Innerhalb und außerhalb der Organisation	Dibella GmbH / b.v., Bocholt / Aalten	
EN - Emissionen	Innerhalb und außerhalb der Organisation	Dibella GmbH / b.v., Bocholt / Aalten sowie weltweit	
EN - Abwasser und Abfall	Innerhalb und außerhalb der Organisation	Dibella GmbH / b.v., Bocholt / Aalten sowie Region	
EN - Produkte und Dienstleistungen	Innerhalb und außerhalb der Organisation	Dibella GmbH / b.v., Region und weltweit	
EN - Compliance	Innerhalb und außerhalb der Organisation	Dibella GmbH / b.v., Bocholt/Aalten	
LA - Beschäftigung	Innerhalb und außerhalb der Organisation	Dibella GmbH / b.v., Region	
LA - Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Verhältnis	Innerhalb und außerhalb der Organisation	Dibella GmbH / b.v., Bocholt / Aalten	
LA - Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	Innerhalb und außerhalb der Organisation	Dibella GmbH / b.v., Bocholt / Aalten	
LA - Aus- und Weiterbildung	Innerhalb und außerhalb der Organisation	Dibella GmbH / b.v., Region	
LA - Vielfalt und Chancengleichheit	Innerhalb und außerhalb der Organisation	Dibella GmbH / b.v., Bocholt / Aalten	
LA - Gleicher Lohn für Frauen und Männer	Innerhalb und außerhalb der Organisation	Dibella GmbH / b.v., Bocholt / Aalten	
HR - Investitionen	Innerhalb und außerhalb der Organisation	Dibella GmbH / b.v., Bocholt / Aalten	
HR - Gleichbehandlung	Innerhalb und außerhalb der Organisation	Dibella GmbH / b.v., Bocholt / Aalten	
HR - Vereinigungsfreiheit und Recht auf Kollektivverhandlungen	Innerhalb und außerhalb der Organisation	Dibella GmbH / b.v., Ägypten	

HR - Kinderarbeit	Innerhalb und außerhalb der Organisation	Dibella GmbH / b.v., Usbekistan
HR - Zwangs- oder Pflichtarbeit	Innerhalb und außerhalb der Organisation	Dibella GmbH / b.v., Usbekistan
HR - Beurteilung	Innerhalb und außerhalb der Organisation	Dibella GmbH / b.v., Usbekistan und Ägypten
HR - Bewertung der Lieferanten hinsichtlich Menschenrechten	Innerhalb und außerhalb der Organisation	Dibella GmbH / b.v., Entwicklungs- und Schwellenländer
HR - Beschwerdemechanismen hinsichtlich Menschenrechtsverletzungen	Innerhalb und außerhalb der Organisation	Dibella GmbH / b.v., Bocholt/Aalten
SO - Lokale Gemeinschaften	Innerhalb und außerhalb der Organisation	Dibella GmbH / b.v., Region
SO - Korruptionsbekämpfung	Innerhalb und außerhalb der Organisation	Dibella GmbH / b.v., Bocholt/Aalten sowie weltweit
SO - Compliance	Innerhalb und außerhalb der Organisation	Dibella GmbH / b.v., Bocholt/Aalten
PR - Kundengesundheit und -sicherheit	Innerhalb und außerhalb der Organisation	Dibella GmbH / b.v., Bocholt/Aalten sowie weltweit
PR - Kennzeichnung von Produkten und Dienstleistungen	Innerhalb und außerhalb der Organisation	Dibella GmbH / b.v., Bocholt/Aalten
PR - Marketing	Innerhalb und außerhalb der Organisation	Dibella GmbH / b.v., Bocholt/Aalten bzw. Fulda
PR - Compliance	Innerhalb und außerhalb der Organisation	Dibella GmbH / b.v., Bocholt/Aalten

G4-22 Auswirkungen neuer Darstellungsformen von Informationen

Unsere Organisation hat bereits zuvor über Nachhaltigkeitsthemen Bericht erstattet. Es wurden keine Änderungen in der Darstellung von Informationen vorgenommen.

G4-23 Änderungen des Berichtsumfangs

Es gibt im Vergleich zum vorangegangenen Nachhaltigkeitsbericht keine Änderungen des Umfangs und den Grenzen der Aspekte.

Einbindung von Stakeholdern

G4-24 Einbezogene Stakeholder

Im Berichtszeitraum haben wir Stakeholder bezüglich Nachhaltigkeitsthemen eingebunden. Diese werden in folgender Tabelle dargestellt:

Tabelle 10: Einbezogene Stakeholder

Stakeholder	Themen
Kunden	Produkte, Umwelt, Menschenrechte
Lieferanten	Produkte, Umwelt, Menschenrechte
Mitarbeiter/-innen	Produkte, Umwelt, Menschenrechte
NGO's	Produkte, Umwelt, Menschenrechte
Behörden	Produkte, Umwelt, Menschenrechte
Nachbarn	Produkte, Umwelt, Menschenrechte
Kommune	Produkte, Umwelt, Menschenrechte
Banken	Produkte, Umwelt, Menschenrechte
Vereine (MaxTex, B.A.U.M. eV, Fairtrade etc.)	Produkte, Umwelt, Menschenrechte
Geschäftspartner	Produkte, Umwelt, Menschenrechte

G4-25 Grundlage für die Ermittlung und Auswahl der Stakeholder

Im Berichtszeitraum wurden Stakeholder der Organisation bei Nachhaltigkeitsthemen eingebunden. Die Identifizierung und Auswahl der Stakeholder erfolgt nach folgenden Grundlagen und Vorgehensweisen: Unternehmensleitbilder schaffen intern – also innerhalb des Unternehmens - Orientierung und Identität. Extern – also gegenüber Kunden, Lieferanten und Partnern - vermitteln sie Transparenz und signalisieren die Bereitschaft zur Übernahme gesellschaftlicher Verantwortung.

Die Identifikation der Stakeholder leitet sich daher durch die Ausrichtung des Unternehmens ab. Die Bestimmung der Stakeholdergruppen entstand und besteht durch dialogbasierte offene Kommunikation. Die Festlegung, welche Stakeholdergruppen einbezogen werden, unterliegt einem dynamischen dialogbasierten Prozess.

Berichtsprofil

G4-28 Berichtszeitraum

Die im Bericht enthaltenen Informationen umfassen das Geschäftsjahr vom 01.01.2015 bis zum 31.12.2015.

G4-29 Veröffentlichung des letzten Berichts

Der letzte Nachhaltigkeitsbericht wurde im Jahr 2014 veröffentlicht.

G4-30 Berichtszyklus

Der Bericht wird in einem jährlichen Zyklus veröffentlicht.

G4-31 Ansprechpartner zum Bericht

Tabelle 11: Ansprechpartner

Anrede	Vor- und Nachname	Abteilung	E-Mail	Telefon
Herr	Ralf Hellmann	Geschäftsführer	hellmann@dibella.de	+49-2871-21980
Frau	Louisa Schweers	Umwelt- und Qualitätsmanagement; CSR	schweers@dibella.de	+49-2871-219844

Unternehmensführung

G4-34 Führungsstruktur der Organisation

Unsere Organisation verfügt über folgende Organe, Komitees und Gremien in der Führungsstruktur: Vorstand/Geschäftsführung.

Folgende Komitees sind für die Entscheidungsfindung bei wirtschaftlichen, ökologischen und gesellschaftlichen Auswirkungen verantwortlich: Vorstand/Geschäftsführung

LEISTUNGSINDIKATOREN

EC (WIRTSCHAFT)

Wirtschaftliche Leistung

G4-EC1 Direkt erwirtschafteter und verteilter wirtschaftlicher Wert

Direkt erwirtschafteter und verteilter wirtschaftlicher Wert (Economic Value Generated and Distributed - EVG&D)

Unsere Organisation nutzt als Gewinnermittlungsmethode eine periodengerechte Aufwands- und Ertragsrechnung.

Tabelle 12: Direkt erwirtschafteter und verteilter wirtschaftlicher Wert

Euro	
Direkt erwirtschafteter wirtschaftlicher Wert	
Nettoumsatz (Nettoerlöse)	29.000.000

Aus folgenden Gründen geben wir die EVG&D nicht aufgeteilt nach nationaler, regionaler oder Marktebene an: Fehlende Darstellungsmöglichkeit innerhalb der FIBU Software

Die Organisation kommt der Veröffentlichung der Bilanzen nach und publiziert diese innerhalb der gesetzlichen Fristen.

G4-EC2 Chancen und Risiken des Klimawandels

Durch den Klimawandel bedingte finanzielle Folgen und andere Risiken und Chancen für die Aktivitäten der Organisation

Wir haben die Risiken von Naturkatastrophen durch den Klimawandel für unsere Geschäftstätigkeit bereits überprüft. Unsere Organisation ist einem durchschnittlichen Risiko durch den Klimawandel ausgesetzt. Folgende Chancen und Risiken ergeben sich für unsere Organisation:

Tabelle 13: Ursachen für Chancen und Risiken des Klimawandels

Ursache	Art	Beschreibung
Physikalisch	Risiko	Hochwasser, Überschwemmungen
Physikalisch	Risiko	Trockenheit, Wassermangel
Regulatorisch	Risiko	Exportbeschränkungen durch Regierungen

Potenzielle Auswirkungen für unsere Organisation sind eine Erhöhung der Betriebskosten, eine Steigerung der Nachfrage nach Produkten und Leistungen und eine Senkung der Kapitalverfügbarkeit und Investitionsmöglichkeiten.

Die beschriebenen Auswirkungen betreffen unsere Organisation zum einen direkt und zum anderen in der Wertschöpfungskette. Die folgenden Methoden werden angewendet, um mit den Chancen und Risiken umzugehen: die Umstellung auf andere Brennstoffe, die Verwendung erneuerbarer und kohlenstoffarmer Energie und die Optimierung der Energieeffizienz.

Einige der Produktionsstandorte sind bezüglich dieser Katastrophen speziell gefährdet.

Es bestehen für unsere Organisation derzeit keine CO₂-Regularien mit gesetzlichen Emissionsgrenzen. Unsere Organisation beteiligte sich im Berichtszeitraum auch nicht am freiwilligen Emissionshandel.

Durch den Klimawandel sind wir indirekt betroffen, da wir höhere Energie- und Rohstoffpreise zu entrichten haben und höhere Anforderungen an das Energiemanagement stellen. Unsere Organisation verfügt über ein internes Energiemanagement und über eine CO₂-Strategie. Unsere Organisation verfügt über keine systematische und datenbankgestützte Analyse der finanziellen Folgen des Klimawandels und wir planen auch keine Einführung.

Etwaige Schäden infolge des Klimawandels sind nicht durch unseren Versicherungsschutz abgedeckt.

Für das Jahr 2015 planten wir die Einführung der ISO 14001, die Zertifizierung dieser folgte im 1. Quartal 2016.

G4-EC3 Betriebliche Altersvorsorge

Deckung der Verpflichtungen der Organisation aus dem leistungsorientierten Pensionsplan

Unsere Organisation verfügt über eine betriebliche Altersvorsorge.

Die Firma Dibella bietet eine betriebliche Altersvorsorge im Rahmen einer Direktumwandlung an.

G4-EC4 Finanzielle Unterstützung

Finanzielle Unterstützung von Seiten der Regierung

Wir haben im Berichtszeitraum keine finanziellen Unterstützungen von Regierungen erhalten.

Marktpräsenz

G4-EC6 Lokale Führungskräfte

Anteil der lokal angeworbenen Führungskräfte an Hauptgeschäftsstandorten

Unsere Firmenpolitik sieht die bevorzugte Einstellung von lokalen Führungskräften nicht vor. Wir bevorzugen dennoch lokale Führungskräfte bei der Einstellung. Unsere Vorschriften zur Antidiskriminierung sehen die bevorzugte Einstellung von lokalen Führungskräften nicht vor.

Die Einführung einer Firmenpolitik bzw. einheitlicher Verfahren von lokalen Führungskräften ist nicht geplant.

Zur Einstellung von lokalen Führungskräften greifen wir unter anderem auf folgende Maßnahmen zurück: interne Ausschreibungen und Stellenausschreibung in lokalen Medien.

Führungspositionen unserer Organisation sind mit lokalen Führungskräften besetzt

Wir definieren „Führungskräfte“ wie folgt: Personen die leitende Aufgaben in unserem Unternehmen wahrnehmen, in den Managementfunktionen der Strategie, der Planung und Steuerung, der internen und externen Organisation, Kontrolle und Finanzen.

In unserer Organisation wird der Begriff „lokal“ wie folgt definiert und verwendet: Landkreis und angrenzende Landkreise

Wir definieren „Hauptgeschäftsstandorte“ wie folgt: Standorte, an denen wir selbst administrativ und selbst produktiv tätig sind oder die Produktion steuern können.

Beschaffung

G4-EC9 Ausgaben für lokale Lieferanten

Anteil an Ausgaben für lokale Lieferanten an Hauptgeschäftsstandorten

Unsere Organisation hat eine Firmenrichtlinie die festschreibt, dass lokalen Zulieferern, welche nicht aus der textilen Wertschöpfungskette kommen, Vorzug gegeben wird. Unter einem lokalen Zulieferer verstehen wir Zulieferer im gleichen Landkreis oder in angrenzenden Landkreisen.

Dem Einkauf unserer Hauptgeschäftsstandorte steht für lokale Zulieferer ein Budget von 1-20% des Gesamteinkaufsbudgets zur Verfügung.

EN (UMWELT)

Materialien

G4-EN1 Materialverbrauch

Gesamtgewicht oder -volumen der Materialien, die zur Herstellung und Verpackung der wichtigsten Produkte und Dienstleistungen der Organisation verwendet wurden.

Im Folgenden machen wir Angaben zu Rohstoffen und Verpackungen.

Tabelle 14: Eingesetzte Rohstoffe

Rohstoff	Menge 2015	Einheit	Herkunft	Erneuerbarkeit	Messmethode	Menge 2014	Vergleich 2014-2015
Baumwolle konventionell	2.158.000,00	kg	extern	erneuerbar	Messung	2.011.000,00 kg	+8%
Baumwolle Bio/Fair	156.000,00	kg	extern	erneuerbar	Messung	131.000,00 kg	+20%
Polyester konventionell	555.000,00	kg	extern	nicht erneuerbar	Messung	499.000,00 kg	+11%

Die Mengenangaben beziehen sich auf die Gewichte der Fertigwaren.

Tabelle 15: Eingesetztes Verpackungsmaterial

Verpackungsmaterial	Menge 2015	Einheit	Herkunft	Erneuerbarkeit	Messmethode	Menge 2014	Vergleich 2014-2015
Kartons	22.400,00	kg	extern	erneuerbar	Messung	23.100,00 kg	-3%
Kartons	9.600,00	kg	extern	nicht erneuerbar	Messung	9.900,00 kg	-3%

Tabelle 16: Gesamtgewicht eingesetzte erneuerbare und nicht erneuerbare Materialien

Material	2015	2014	Vergleich 2014-2015
Gesamtgewicht erneuerbares Material (in t)	22,40	23,10	-3%
Gesamtgewicht nicht erneuerbares Material (in t)	9,60	9,90	-3%

Das eingesetzte erneuerbare Material ist zu 70% FSC, beziehungsweise FSC Mix zertifiziert.

G4-EN2 Recyclingmaterial

Anteil der Sekundärrohstoffe am Gesamtmaterialeinsatz

Tabelle 17: Eingesetzte Sekundärrohstoffe

Sekundärrohstoff	Menge 2015	Einheit	Menge 2014	Vergleich 2014-2015
Kopierpapier recycled	4.678,00	kg	4.990,00 kg	-6%
Kartonverpackung	22.400,00	kg	23.000,00 kg	-3%

Tabelle 18: Anteil eingesetzte Sekundärrohstoffe am Gesamtmaterialeinsatz

	Wert 2015	Wert 2014	Vergleich 2014-2015
Gesamtgewicht der eingesetzten Materialien (in t)	33,00	33,00	+0%
Gesamtgewicht der eingesetzten Sekundärrohstoffe (in t)	27,00	28,00	-3%
Anteil eingesetzte Sekundärrohstoffe (in %)	82%	85%	-3%

Energie

G4-EN3 Energieverbrauch innerhalb der Organisation

Unsere Organisation hat im Berichtszeitraum Energie gekauft, eigenerzeugt und verkauft.

Tabelle 19: Gesamtmenge des Energieverbrauchs von Strom / Fernwärme / Dampf / Kälte aufgeschlüsselt nach erneuerbaren und nicht erneuerbaren Energieträgern

Energieträger	Energie (GJ) 2015	Energie (GJ) 2014	Vergleich 2014-2015
Erneuerbare Energieträger			
Strom	102,22	98,68	+4 %
Nicht erneuerbare Energieträger			
Strom	0,00	0,00	+0 %
Gesamter indirekter Energieverbrauch	102,22	98,68	+4 %

Tabelle 20: Gesamtmenge der eigenerzeugten Energie aufgeschlüsselt nach erneuerbaren und nicht erneuerbaren Energieträgern

Energieträger	Energie (GJ) 2015	Energie (GJ) 2014	Vergleich 2014-2015
Erneuerbare Energieträger			
Strom	45,29	43,76	+3%
Gesamte eigenerzeugte Energie	45,29	43,76	+3%

Tabelle 21: Verkaufte Energie aufgeschlüsselt nach Energieträgern

Energieträger	Energie (GJ) 2015	Energie (GJ) 2014	Vergleich 2014-2015
Erneuerbare Energieträger			
Strom	9,42	13,53	-30%
Nicht erneuerbare Energieträger			
Strom	0,00	0,00	
Gesamte verkaufte Energie	9,42	13,53	-30%

Es wurde auf einen neuen Abrechnungszeitraum umgestellt, daher sind die Vorjahreswerte nicht vergleichbar.

Tabelle 22: Summe des Energieverbrauchs innerhalb der Organisation aufgeschlüsselt nach erneuerbaren und nicht erneuerbaren Energiequellen

Energierart	Gesamt (GJ) 2015	davon erneuerbar 2015 (GJ)	Gesamt (GJ) 2014	Vergleich 2014-2015
Eingekauft	102,22	102,22	98,68	+4%
Eigenerzeugt	45,29	45,29	43,76	+3%
Verkauft	9,42	9,42	13,53	-30%
Gesamtenergieverbrauch innerhalb der Organisation	138,09	138,09	128,91	+7%

G4-EN4 Energieverbrauch außerhalb der Organisation

Wir berichten Daten zum vorgelagerten Energieverbrauch außerhalb der Organisation zu folgenden Bereichen gemäß „GHG Protocol Corporate Value Chain (Scope 3) Accounting and Reporting Standard“ des World Resources Institute (WRI) und World Business Council for Sustainable Development (WBCSD): 4. Vorgelagerter Transport und Verteilung, 5. Im Rahmen der Geschäftstätigkeiten anfallender Abfall, 6. Geschäftsreisen und 7. Berufsverkehr (Pendeln) der Mitarbeiter. Zum nachgelagerten Energieverbrauch außerhalb der Organisation geben wir Daten zu folgenden Bereichen an gemäß „GHG Protocol Corporate Value Chain (Scope 3) Accounting and Reporting Standard“ des WRI und WBCSD: 9. Nachgelagerter Transport und Verteilung.

Es fällt nur haushaltsüblicher Abfall an

Alle Mitarbeiter reisen überwiegend mit dem eigenen PKW an. Zum Teil werden Fahrgemeinschaften gebildet.

Unsere Organisation nutzt zur Eingabe der Verbrauchsdaten und Berechnung von indirekter Energie den 360report CO2-Rechner. Weitere Informationen zu den Berechnungsgrundlagen siehe Webseite von 360report. Die Umrechnung in Gigajoule (GJ) erfolgt automatisch auf Grundlage von Faktoren der DEFRA.

Wasser

G4-EN8 Gesamtwasserentnahme

Gesamtwasserentnahme aufgeteilt nach Quellen

Tabelle 23: Gesamtwasserentnahme aufgeschlüsselt nach Quellen (in m³)

Quelle	Wasserentnahme 2013 (in m ³)	Wasserentnahme 2014 (in m ³)	Vergleich 2014-2015
Wasserversorger	97,00	86,00	+13%
Summe aller Quellen	97,00	86,00	+13%

Die oben dargestellten Werte beruhen auf Messungen.

Quelle	Wasserentnahme 2013 (in m ³)	Wasserentnahme 2014 (in m ³)	Wasserentnahme 2015 (in m ³)
Wasserversorger	90,00	86,00	97,00
Summe aller Quellen	90,00	86,00	97,00

Biodiversität

G4-EN11 Standorte in oder angrenzend an Schutzgebiete

Eigene oder gemietete Standorte, betrieben in oder angrenzend an Schutzgebiete(n) und Gebiete(n) mit hohem Biodiversitätswert außerhalb von Schutzgebieten

Wir grenzen nicht an Schutzgebiete

G4-EN12 Auswirkungen der Organisation auf die Biodiversität

Beschreibung erheblicher Auswirkungen von Geschäftstätigkeiten, Produkten und Dienstleistungen auf die Biodiversität in Schutzgebieten und Gebieten mit hohem Biodiversitätswert außerhalb von Schutzgebieten

Unsere Organisation verursacht durch ihre Geschäftstätigkeiten, Produkte oder Dienstleistungen keine erheblichen Auswirkungen auf die Biodiversität in Schutzgebieten oder Gebieten mit hohem Biodiversitätswert ohne Schutzstatus.

Emissionen

G4-EN15 Direkte THG-Emissionen (Scope 1)

Unsere Organisation berechnet alle Scope-1-CO₂-Emissionen mit der Nachhaltigkeits-Software 360report. Die Emissionsfaktoren, die 360report zugrunde liegen, stammen hauptsächlich von DEFRA (Department for Environment, Food and Rural Affairs), aber auch von GEMIS (Globales Emissions-Modell integrierter Systeme) und dem IFEU-Institut. Für weitere Informationen zu den Datenquellen siehe Webseite von 360report.

Im Folgenden werden die Ergebnisse der eingegebenen bzw. berechneten Scope-1-CO₂-Emissionen dargestellt.

Tabelle 24: Scope 1 CO₂e-Emissionen

<i>Emissionsquelle</i>	<i>t CO₂e</i>	<i>Prozentwert (%)</i>
Unternehmensfuhrpark	29,50	89,07%
Klimaanlagen	3,62	10,93%
Gesamt	33,12	100,00%

Tabelle 25: Methoden der Datenerhebung der direkten CO₂e-Emissionen (Scope 1)

<i>Emissionsquelle</i>	<i>Methode der Datenerhebung</i>
Stationäre Verbrennung	Berechnung mit publizierten Emissionsfaktoren
Unternehmensfuhrpark	Berechnung mit publizierten Emissionsfaktoren
Klimaanlagen	Berechnung mit publizierten Emissionsfaktoren
Energieerzeugung aus erneuerbaren Energien	Berechnung mit publizierten Emissionsfaktoren

Berichtszeitraum

Alle in der CO₂-Bilanz und den entsprechenden Indikatoren enthaltenen Daten umfassen den Zeitraum vom 01.01.2015 bis zum 31.12.2015.

Organisatorische Grenzen

Bei der Festlegung der organisatorischen Systemgrenzen ist zu entscheiden, welche Organisationen an welchen Standorten die CO₂-Bilanz umfassen soll. Für die vorliegende CO₂-Bilanz und damit allen entsprechenden Indikatoren sind das folgende Standorte:

Tabelle 26: Einbezogene Standorte der Organisation

<i>Name</i>	<i>Standort</i>	<i>Hauptabteilung</i>
Dibella	Aalten/Bocholt	Alle Abteilungen
Dibella	Fulda	Marketing / Vertrieb

Zusätzlich wird festgelegt, ob und wenn ja, welche Tochtergesellschaften in der CO₂-Bilanz mit berücksichtigt werden sollen. Es wurden keine Tochtergesellschaften mit einbezogen, da die Organisation über keine verfügt.

G4-EN16 Indirekte energiebezogene THG-Emissionen (Scope 2)

Unsere Organisation berechnet alle Scope-2-CO₂-Emissionen mit der Nachhaltigkeits-Software 360report. Die Emissionsfaktoren, die 360report zugrunde liegen, stammen hauptsächlich von DEFRA (Department for Environment, Food and Rural Affairs), aber auch von GEMIS (Globales Emissions-Modell integrierter Systeme) und dem IFEU-Institut. Für weitere Informationen zu den Datenquellen siehe Webseite von 360report.

Im Folgenden werden die Ergebnisse der eingegebenen bzw. berechneten Scope-2-CO₂-Emissionen dargestellt.

Tabelle 27: Methoden der Datenerhebung der direkten CO₂e-Emissionen (Scope 2)

<i>Emissionsquelle</i>	<i>Methode der Datenerhebung</i>
Stationäre Verbrennung	Berechnung mit publizierten Emissionsfaktoren
Unternehmensfuhrpark	Berechnung mit publizierten Emissionsfaktoren

Berichtszeitraum

Alle in der CO₂-Bilanz und den entsprechenden Indikatoren enthaltenen Daten umfassen den Zeitraum vom 01.01.2015 bis zum 31.12.2015.

Organisatorische Grenzen

Bei der Festlegung der organisatorischen Systemgrenzen ist zu entscheiden, welche Organisationen an welchen Standorten die CO₂-Bilanz umfassen soll. Für die vorliegende CO₂-Bilanz und damit allen entsprechenden Indikatoren sind das folgende Standorte:

Tabelle 28: Einbezogene Standorte der Organisation

<i>Name</i>	<i>Standort</i>	<i>Hauptabteilung</i>
Dibella	Aalten/Bocholt	Alle Abteilungen
Dibella	Fulda	Marketing / Vertrieb

Zusätzlich wird festgelegt, ob und wenn ja, welche Tochtergesellschaften in der CO₂-Bilanz mit berücksichtigt werden sollen. Es wurden keine Tochtergesellschaften mit einbezogen, da die Organisation über keine verfügt.

Die Emissionsfaktoren von 360report stammen hauptsächlich von DEFRA (Department for Environment, Food and Rural Affairs), aber auch von GEMIS (Globales Emissions-Modell integrierter Systeme) und dem IFEU-Institut.

Für Weitere Informationen zu den Datenquellen siehe Webseite von 360report.

G4-EN17 Weitere indirekte THG-Emissionen (Scope 3)

Unsere Organisation berechnet alle Scope-3-CO₂-Emissionen mit der Nachhaltigkeits-Software 360report. Die Emissionsfaktoren, die 360report zugrunde liegen, stammen hauptsächlich von DEFRA (Department for Environment, Food and Rural Affairs), aber auch von GEMIS (Globales Emissions-Modell integrierter Systeme) und dem IFEU-Institut. Für weitere Informationen zu den Datenquellen siehe Webseite von 360report.

Im Folgenden werden die Ergebnisse der eingegebenen bzw. berechneten Scope-3-CO₂-Emissionen dargestellt.

Tabelle 29: Scope 3 CO₂e-Emissionen

<i>Emissionsquelle</i>	<i>t CO₂e</i> 2015	<i>t CO₂e</i> 2014	<i>Prozentwert (%)</i>	<i>Vergleich</i> 2014-2015
Anfahrt der Mitarbeiter zum Arbeitsplatz	23,17	14,67	5,84%	+57%
Geschäftsreisen	45,45	33,59	11,45%	+36%
Wasser	0,04	0,04	0,01%	+0%
Transporte durch Zulieferer	328,00	257,37	82,62%	+27%
Abfall	0,33	0,34	0,08%	-3%
Gesamt	396,99	311,61	100,00%	

Tabelle 30: Methoden der Datenerhebung der direkten CO₂e-Emissionen (Scope 3)

<i>Emissionsquelle</i>	<i>Methode der Datenerhebung</i>
Anfahrt der Mitarbeiter	Berechnung mit publizierten Emissionsfaktoren
Geschäftsreisen	Berechnung mit publizierten Emissionsfaktoren
Papier	Berechnung mit publizierten Emissionsfaktoren
Wasser	Berechnung mit publizierten Emissionsfaktoren
Transporte durch Zulieferer	Berechnung mit publizierten Emissionsfaktoren
Abfall	Berechnung mit publizierten Emissionsfaktoren

Berichtszeitraum

Alle in der CO₂-Bilanz und den entsprechenden Indikatoren enthaltenen Daten umfassen den Zeitraum vom 01.01.2015 bis zum 31.12.2015.

Organisatorische Grenzen

Bei der Festlegung der organisatorischen Systemgrenzen ist zu entscheiden, welche Organisationen an welchen Standorten die CO₂-Bilanz umfassen soll. Für die vorliegende CO₂-Bilanz und damit allen entsprechenden Indikatoren sind das folgende Standorte:

Tabelle 31: Einbezogene Standorte der Organisation

<i>Name</i>	<i>Standort</i>	<i>Hauptabteilung</i>
Dibella	Aalten/Bocholt	Alle Abteilungen
Dibella	Fulda	Marketing / Vertrieb

Zusätzlich wird festgelegt, ob und wenn ja, welche Tochtergesellschaften in der CO₂-Bilanz mit berücksichtigt werden sollen. Es wurden keine Tochtergesellschaften mit einbezogen, da die Organisation über keine verfügt.

G4-EN19 Reduzierung der THG-Emissionen

Wir haben Initiativen zur Reduktion von THG-Emissionen ergriffen. Informationen zu den Initiativen sind in der nächsten Tabelle aufgeführt:

Tabelle 32: Initiativen zur Reduktion von THG-Emissionen

Initiative	Reduktion (in t)	Einbezogene THG	Basisjahr / Bezugsgröße	Standards, Methoden und Annahmen
Einsatz von Biobaumwolle	142,00	CO ₂	2015	Berechnung mit dem Klimarechner von Climatepartner & Dibella

G4-EN20 Ozon abbauende Stoffe

Wir stellen keine Ozon abbauende Stoffe her noch importieren oder exportieren wir welche.

G4-EN21 NO_x, SO_x und andere signifikante Luftemissionen

Unsere Organisation emittiert keine wesentlichen Luftemissionen.

Abwasser und Abfall

G4-EN22 Abwassereinleitungen

Gesamtvolumen der Abwassereinleitung nach Qualität und Einleitungsort

Unsere Organisation nimmt Abwassereinleitungen vor, welche in der nachfolgenden Tabelle dargestellt sind.

Tabelle 32: Abwassereinleitungen nach Standort, Einleitungsort und Aufbereitung

Standort	Menge in m ³ 2015	Aufbereitung	Einleitung	Erhebungsmethode	Wiederverwendung durch andere Organisation	Menge in m ³ 2014	Vergleich 2014-2015
Aalten	97,00	Aufbereitung in externer Kläranlage	Öffentliches Kanalnetz	Messung	Nein	86,00	
Summe aller Abwassereinleitungen	97,00					86,00	+13%

Es sind keine weiteren Standardabwasserparameter in unserer Organisation verfügbar.

G4-EN23 Abfall

Gesamtgewicht des Abfalls aufgeschlüsselt nach Art und Entsorgungsmethode

In unserer Organisation fällt nur ungefährlicher Abfall an.

Tabelle 33: Ungefährlicher Abfall nach Abfall- und Entsorgungsarten

Abfallart	Menge (in t) 2015	Entsorgungsart	Information zur Entsorgungsart	Menge (in t) 2014	Vergleich 2014-2015
Restmüll / Hausmüllähnliche Gewerbeabfälle	1,58	Deponie	Organisatorische Vorgaben des Entsorgungsdienstleister	1,63	
Papier / Pappe	1,10	Deponie	Organisatorische Vorgaben des Entsorgungsdienstleister	1,19	
Summe der ungefährlichen Abfälle	2,68			2,82	-5%

Unsere Organisation berichtet über das Abfallaufkommen lediglich nach dem Gesamtgewicht des Abfalls. Der Entsorger stellt keine Aufteilung nach Abfallarten zur Verfügung.

Produkte und Dienstleistungen

G4-EN27 Bekämpfung von Umweltauswirkungen

Umfang der Maßnahmen zur Bekämpfung der ökologischen Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen

Tabelle 34: Maßnahmen zur Bekämpfung von ökologischen Auswirkungen von Produkt- oder Dienstleistungsgruppen

Initiative im Bereich	Beschreibung der Initiative	Auswirkung der Maßnahme
Emissionen	Änderung der Mobilität, Dienstreisen möglichst mit der Bahn, Flugreisen nur wenn notwendig	Verringerung CO2 Ausstoß, Ressourcenschonung
Emissionen	Umstellung des Fuhrparks auf verbrauchsarme Fahrzeuge	Verringerung CO2 Ausstoß, Ressourcenschonung
Materialeinsatz	Umstellung auf nachhaltige Büromaterialien	Verringerung CO2 Ausstoß, Ressourcenschonung
Emissionen	Reduktion von unternehmensinternen Papier-, und Stromverbrauch	Verringerung CO2 Ausstoß, Ressourcenschonung
Emissionen	Kompensation der Co2- Emissionen des Fuhrparks und Flugreisen	Verringerung CO2 Ausstoß, Ressourcenschonung

Tabelle 35: Anzahl der Maßnahmen, mit denen die ökologischen Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen im Berichtszeitraum angegangen wurden

Anzahl der im Berichtszeitraum angegangenen Maßnahmen	
Anzahl Maßnahmen	1

Es liegen folgende Annahmen in Bezug auf Verbrauchsmuster oder Normalisierungsfaktoren zugrunde: Für 2015 führte unsere Organisation die Zertifizierung nach der Norm ISO 14001:2015 durch.

G4-EN28 Zurückgenommene verkaufte Produkte und deren Verpackungsmaterialien

Prozentsatz der zurückgenommenen verkauften Produkte und deren Verpackungsmaterialien nach Kategorie

Wir nehmen keine Produkte und Produktverpackungen nach Ablauf ihrer Nutzungsdauer zurück.

Compliance

G4-EN29 Strafen aufgrund von Umweltverstößen

Monetärer Wert signifikanter Bußgelder und Gesamtzahl nicht monetärer Strafen wegen Nichteinhaltung von Umweltgesetzen und -vorschriften

Unsere Organisation hat im Berichtszeitraum gegen keine Umweltgesetze oder -vorschriften verstoßen.

LA (ARBEITSPRAKTIKEN UND MENSCHENWÜRDIGE BESCHÄFTIGUNG)

Beschäftigung

G4-LA1 Mitarbeiterüberblick und -entwicklung

Gesamtzahl und Rate neu eingestellter Mitarbeiter sowie Personalfluktuationsrate aufgeschlüsselt nach Altersgruppe, Geschlecht und Region

Tabelle 36: Personalfluktuationsrate nach Geschlecht und Altersgruppe gemäß der Schlüter-Formel

Merkmal	Anzahl Mitarbeiter 2015	Anzahl Mitarbeiter 2014	An- zahl Ein- tritte 2015	An- zahl Ein- tritte 2014	Ein- tritts- rate (in %) 2015	An- zahl Aus- tritte 2015	An- zahl Aus- tritte 2014	Fluktuations- rate (in %) 2015	Fluktuations- rate(in %) 2014
Gesamt- belegschaft	31	27	7	0	21%	3	3	8%	11,5 %
Nach Geschlecht									
weiblich	22	18	6	0	25%	2	2	7%	10,5%
männlich	9	9	1	0	11%	1	1	10%	14,3%
Altersgruppe									
< 30 Jahre	10	5	3	0	26%	0	0	0%	0,0%
30 - 50 Jahre	16	16	4	0	24%	3	0	15%	0,0%
> 50 Jahre	5	6	0	0	0%	0	3	0%	50,0%

Tabelle 37: Gesamtbelegschaft nach Ländern / Regionen

<i>Land / Region</i>	<i>Anzahl Mitarbeiter je Region 2015</i>	<i>Anzahl Eintritte 2015</i>	<i>Eintrittsrate (%) 2015</i>	<i>Anzahl Austritte 2015</i>	<i>Fluktuationsrate (%) 2015</i>
Lokal	31	7	21%	3	8,0%
Gesamtzahl der Mitarbeiter	31	7		3	
Lokal 2014	27	0	0%	3	11,5%
Gesamtzahl der Mitarbeiter 2014	27			3	11,5%
Vergleich 2014-2015					-3,5%

G4-LA3 Elternzeit

Rückkehrtrate an den Arbeitsplatz und Verbleibsrate nach der Elternzeit nach Geschlecht

Tabelle 38: Inanspruchnahme der Elternzeit nach Geschlecht

<i>Kategorie</i>	<i>Anzahl Mitarbeiter 2015</i>	<i>Anzahl Mitarbeiter 2014</i>	<i>davon weiblich 2015</i>	<i>Davon weiblich 2014</i>
Mitarbeiter, mit Anspruch auf Elternzeit	1	2	1	2
Mitarbeiter, die eine Elternzeit angetreten haben	0	2	0	2
Mitarbeiter, die nach Elternzeit wieder an ihren Arbeitsplatz zurückgekehrt sind	1	2	1	2
Mitarbeiter, die 12 Monate nach Rückkehr aus der Elternzeit noch beschäftigt waren	5	4	5	4
Mitarbeiter, die im vorangegangenen Berichtszeitraum nach Elternzeit an den Arbeitsplatz zurückkehrten	2	4	2	4

Basierend auf den Daten ergibt sich die in der nachfolgenden Tabelle dargestellte Rückkehrtrate für Mitarbeiter, die eine Elternzeit in Anspruch genommen haben. Die Rückkehrtrate berechnet sich wie folgt: (Gesamtzahl der Mitarbeiter, die nach der Elternzeit an ihren Arbeitsplatz zurückgekehrt sind) / (Anzahl der Mitarbeiter, die eine Elternzeit angetreten haben) x 100.

Tabelle 39: Rückkehrtrate für Mitarbeiter, die eine Elternzeit in Anspruch genommen haben

<i>Mitarbeiter</i>	<i>Rückkehrtrate (in %)</i>	
Gesamt	1	100%
weiblich	1	100%
männlich	0	0%

Basierend auf den Daten ergibt sich die in der nachfolgenden Tabelle dargestellte Verbleibsrate für Mitarbeiter, die eine Elternzeit in Anspruch genommen haben. Die Verbleibsrate berechnet sich wie folgt: (Anzahl der Beschäftigten, die 12 Monate nach ihrer Rückkehr an den Arbeitsplatz nach der Elternzeit noch beschäftigt waren) / (Anzahl der Beschäftigten, die im letzten Berichtszeitraum/in früheren Berichtszeiträumen nach der Elternzeit an den Arbeitsplatz zurückkehrten) x 100.

Tabelle 40: Verbleibsrate für Mitarbeiter, die eine Elternzeit in Anspruch genommen haben

Mitarbeiter	Verbleibsrate (in %)	
Gesamt	5	100%
weiblich	5	100%
männlich	0	0%

Stichtag für die Angaben zur Rückkehr von Mitarbeitern an den Arbeitsplatz und die Verbleibquote nach einer Elternzeit: 31.12.2015

Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Verhältnis

G4-LA4 Mitteilungsfristen zu betrieblichen Veränderungen

Mindestmitteilungsfristen bezüglich betrieblicher Veränderungen, einschließlich der Angabe, ob diese in Kollektivvereinbarungen dargelegt sind

Die Frist zur Ankündigung signifikanter betrieblicher Änderungen gegenüber der Belegschaft oder ihren Vertretern beträgt in unserer Organisation üblicherweise unter zwei Wochen. Die betriebliche Mitbestimmung unserer Mitarbeiter ist bei uns nicht durch Kollektivvereinbarungen geregelt. Die Einführung von Kollektivvereinbarungen zur betrieblichen Mitbestimmung ist in unserer Organisation derzeit nicht vorgesehen.

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

G4-LA6 Verletzungen, Berufskrankheiten, Abwesenheit

Art der Verletzung und Rate der Verletzungen, Berufskrankheiten, Ausfalltage und Abwesenheit sowie die Gesamtzahl der arbeitsbedingten Todesfälle nach Region und Geschlecht

Tabelle 41: Verletzungen, Berufskrankheiten, Ausfalltage und Abwesenheit durch Todesfälle innerhalb der Gesamtbelegschaft

Kriterium	Anzahl weiblich 2015	Anzahl weiblich 2014	Anzahl männlich 2015	Anzahl männlich 2014	Gesamt 2015	Gesamt 2014
Sollarbeitszeit (in Stunden), insgesamt	29.940	28.564	15.280	17.200	45.220	45.764
Fehlzeiten (in Stunden), insgesamt	927	1.420	88	40	1.015	1.460
Krankheitsbedingte Fehlzeiten						
krankheitsbedingte Fehlzeiten (in Stunden)	303	284	88	40	391	324
davon krankheitsbedingte Fehlzeiten durch Berufskrankheiten (in Stunden)	0	0	0	0	0	0
Meldepflichtige Unfälle						
Anzahl der meldepflichtigen Unfälle	0	0	0	0	0	0
davon Wege- und Sportunfälle (Anzahl)	0	0	0	0	0	0
davon tödliche Unfälle	0	0	0	0	0	0
Ausfalltage je meldepflichtigem Unfall	0	0	0	0	0	0

Übersicht

Meldepflichtige Unfälle je 1.000 Mitarbeiter	0	0	0	0	0	0
Abwesenheitstage je 1.000 Mitarbeiter	0	0	0	0	0	0

Tabelle 42: Ausfallzeiten der Gesamtbelegschaft nach Regionen

Land / Region	Sollstundenzahl, gesamt	Ausfallzeiten in Stunden, gesamt 2015	Ausfallzeiten in Stunden, gesamt 2014	Vergleich 2014-2015
lokal	45.220	1.015	1.460	-31%
Summen	45.220	1.015	1.460	-31%

In diese Aufstellung gehen auch Verletzungen im Rahmen von Erste-Hilfe-Maßnahmen ein.

Bei den in den Fehlzeiten enthaltenen 624 Fehlstunden handelt es sich um die Fehlzeit aufgrund der Elternzeit.

Aus- und Weiterbildung

G4-LA9 Aus- und Weiterbildung je Mitarbeiter

Durchschnittliche jährliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Mitarbeiter nach Geschlecht und Mitarbeiterkategorie

Tabelle 43: Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung nach Geschlecht und Mitarbeiterkategorie

Kategorie	Anzahl Mitarbeiter 2015	Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung 2015	Durchschnittliche Stundenzahl je Kategorie und Mitarbeiter 2015	Durchschnittliche Stundenzahl je Kategorie und Mitarbeiter 2014	Vergleich 2014-2015
Gesamtbelegschaft	31	186	6,0	10,8	-44%
Nach Geschlecht					
weiblich	22	146	6,6	11,8	-44%
männlich	9	40	4,4	8,6	-51%
Position					
Vorstand bzw. Geschäftsführung	3	7	2,3		
Erste Führungsebene	2	14	7,0	46,0	-85%
Weitere Führungsebenen	0	0	0,0	0,0	0%
Mitarbeiter ohne Führungsaufgaben	26	165	6,3	11,8	-47%
Tätigkeit					
Technik	0	0	0,0	0,0	
Verwaltung	14	67	4,8	5,1	-6%
Produktion	5	0	0,0	0,0	0%
Verkauf	12	119	9,9	19,6	-49%

Vielfalt und Chancengleichheit

G4-LA12 Diversität von Mitarbeitern und Mitgliedern des Kontrollorgans

Zusammensetzung der Kontrollorgane und Aufteilung der Mitarbeiter nach Mitarbeiterkategorie in Bezug auf Geschlecht, Altersgruppe, Zugehörigkeit zu einer Minderheit und andere Diversitätsindikatoren

Wir geben im Folgenden die Aufteilung der Mitarbeiter und der Mitglieder des Kontrollorgans nach Diversitätskategorien an.

Tabelle 44: Zusammensetzung der Mitarbeiter aufgeteilt nach Geschlecht, Alter und Behinderung

Diversitätskategorie	Anzahl Mitarbeiter 2015	Anzahl Mitarbeiter 2014	Anteil Mitarbeiter (in %) 2015	Anzahl Mitarbeiter 2014	Vergleich 2014-2015
Gesamtbelegschaft	31	27	100%	27	+19%
Nach Geschlecht					
weiblich	22	18	71%	18	+22%
männlich	9	9	29%	9	+0%
Altersgruppe					
< 30 Jahre	8	5	26%	19,2%	+35%
30 - 50 Jahre	18	16	58%	65,4%	-11%
> 50 Jahre	5	6	16%	15,4%	+4%
Behinderung					
Mit Behinderung	0	0	0 %	0%	0%
Ohne Behinderung	31	27	100%	100%	0%

Tabelle 45: Zusammensetzung der Mitarbeiter des Kontrollorgans aufgeteilt nach Geschlecht, Alter und Behinderung

Diversitätskategorie	Anzahl Mitglieder des Kontrollorgans 2015	Anteil Mitglieder des Kontrollorgans (in %) 2015	Anzahl Mitglieder des Kontrollorgans 2014	Veränderung 2014-2015
Gesamtbelegschaft	3	100%	3	+0%
Nach Geschlecht				
weiblich	0			
männlich	3	100%	3	+0%
Altersgruppe				
< 30 Jahre	0			
30 - 50 Jahre	1	33%	1	+0%
> 50 Jahre	2	67%	2	+0%
Behinderung				
Mit Behinderung	0	0%	0	+0%
Ohne Behinderung	3	100%	3	+0%

Gleicher Lohn für Frauen und Männer

G4-LA13 Verhältnis der Gehälter von Frauen zu Männern

Verhältnis des Grundgehalts und der Vergütung von Frauen zum Grundgehalt und zur Vergütung von Männern, nach Mitarbeiterkategorie und Hauptgeschäftsstandorten

Es gibt keinen Unterschied zwischen den Gehältern von Frauen und Männern.

Stichtag für die Angaben zum Gehalt: 31.12.2015.

Dibella legt großen Wert auf die Gleichbehandlung von Mann und Frau. Das Gehalt bemisst sich ausschließlich nach Position und Qualifikation der jeweiligen Mitarbeiter.

HR (MENSCHENRECHTE)

Investitionen

G4-HR1 Investitionsvereinbarungen und -verträge mit Menschenrechtsklauseln

Prozentsatz und Gesamtzahl der signifikanten Investitionsvereinbarungen und -verträge, die Menschenrechtsklauseln enthalten oder unter Menschenrechtsaspekten geprüft wurden

Unsere Organisation hat im Berichtszeitraum keine signifikanten Investitionsvereinbarungen und -verträge zum Abschluss gebracht.

G4-HR2 Schulungen zu Menschenrechtsaspekten

Gesamtzahl der Schulungsstunden von Mitarbeitern in Bezug auf die Menschenrechtspolitik und -verfahren der Organisation im Zusammenhang mit Menschenrechtsaspekten, die für die Geschäftstätigkeit maßgeblich sind, sowie Prozentsatz der geschulten Mitarbeiter

Die Mitarbeiter unserer Organisation werden in Bezug auf die Menschenrechtspolitik der Organisation sowie zu den angewendeten Verfahren hinsichtlich der für die Geschäftstätigkeiten der Organisation relevanten Menschenrechtsaspekte geschult. Insgesamt wurden unsere Mitarbeiter im Berichtszeitraum 64 Stunden über Menschenrechtsaspekte geschult. 31 unserer Mitarbeiter nahmen an den Schulungen zu Menschenrechtsaspekten teil. Somit wurde ein Anteil von 100% der Mitarbeiter zum Thema „Menschenrechtspolitik und -verfahren der Organisation“ geschult.

Gleichbehandlung

G4-HR3 Diskriminierungsvorfälle

Gesamtzahl der Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemaßnahmen

Im Berichtszeitraum wurde in unserer Organisation kein Vorfall von Diskriminierung gemeldet.

Vereinigungsfreiheit und Recht auf Kollektivverhandlungen

G4-HR4 Vereinigungsfreiheit und Kollektivverhandlungen

Ermittelte Geschäftsstandorte und Lieferanten, bei denen das Recht der Beschäftigten auf Vereinigungsfreiheit oder Kollektivverhandlungen verletzt wird oder erheblich gefährdet sein könnte, und ergriffene Maßnahmen zum Schutz dieser Rechte

In unserer Organisation gibt es keine Geschäftsstandorte oder Lieferanten, bei denen das Recht der Beschäftigten auf Vereinigungsfreiheit oder Kollektivverhandlungen verletzt wird oder erheblich gefährdet sein könnte.

Kinderarbeit

G4-HR5 Gefahr von Kinderarbeit

Ermittelte Geschäftsstandorte und Lieferanten, bei denen ein erhebliches Risiko von Kinderarbeit besteht, und ergriffene Maßnahmen als Beitrag zur Abschaffung von Kinderarbeit

Tabelle 46: Risikostandorte bezüglich Kinder- und Jugendarbeit

<i>Art des Geschäftsstandorts / Lieferanten</i>	<i>Gefährdung</i>	<i>Ergriffene Maßnahme</i>
Baumwollanbau	Möglichkeit der Kinderarbeit im Anbau von Baumwolle	Forderung nach GOTS/Fairtrade Zertifizierungen
Baumwollanbau	Möglichkeit der Kinderarbeit im Anbau von Baumwolle	Unterzeichnung des Dibella Code of Conduct
Spinnerei	Möglichkeit der Kinderarbeit	Unterzeichnung des Dibella Code of Conduct, Besuch vor Ort, Auditierung, Forderung nach GOTS/Fairtrade Zertifizierungen
Weberei	Möglichkeit der Kinderarbeit	Unterzeichnung des Dibella Code of Conduct, Besuch vor Ort, Auditierung, Forderung nach GOTS/Fairtrade Zertifizierungen
Ausrüstung/Färberei	Möglichkeit der Kinderarbeit	Unterzeichnung des Dibella Code of Conduct, Besuch vor Ort, Auditierung, Forderung nach GOTS/Fairtrade Zertifizierungen
Konfektion	Möglichkeit der Kinderarbeit	Unterzeichnung des Dibella Code of Conduct, Besuch vor Ort, Auditierung, Forderung nach GOTS/Fairtrade Zertifizierungen

Zwangs- oder Pflichtarbeit

G4-HR6 Gefahr von Zwangs- und Pflichtarbeit

Ermittelte Geschäftsstandorte und Lieferanten, bei denen ein erhebliches Risiko von Zwangs- oder Pflichtarbeit besteht, und ergriffene Maßnahmen als Beitrag zur Beseitigung aller Formen von Zwangs- oder Pflichtarbeit

Tabelle 47: Risikostandorte bezüglich Zwangs- oder Pflichtarbeit

<i>Art des Geschäftsstandorts / Lieferanten</i>	<i>Gefährdung</i>	<i>Ergriffene Maßnahme</i>
Baumwollanbau in Usbekistan	Zwangs- und Pflichtarbeit	Unterzeichnung des Dibella Code of Conducts; Forderung nach GOTS/Fairtrade Zertifizierungen
Baumwollanbau in Usbekistan	Zwangs-	Schriftliche Erklärung der

	und Pflichtarbeit	Vorlieferanten auf Verzicht von usbek. Baumwolle bei der Herstellung unserer Artikel; Forderung nach GOTS/Fairtrade Zertifizierungen
Spinnerei	Zwangs- und Pflichtarbeit	Unterzeichnung des Dibella Code of Conduct, Besuch vor Ort, Auditierung, Forderung nach GOTS/Fairtrade Zertifizierungen
Weberei	Zwangs- und Pflichtarbeit	Unterzeichnung des Dibella Code of Conduct, Besuch vor Ort, Auditierung, Forderung nach GOTS/Fairtrade Zertifizierungen
Ausrüstung/Färberei	Zwangs- und Pflichtarbeit	Unterzeichnung des Dibella Code of Conduct, Besuch vor Ort, Auditierung, Forderung nach GOTS/Fairtrade Zertifizierungen
Konfektion	Zwangs- und Pflichtarbeit	Unterzeichnung des Dibella Code of Conduct, Besuch vor Ort, Auditierung, Forderung nach GOTS/Fairtrade Zertifizierungen

Prüfung

G4-HR9 Prüfung der Geschäftsstandorte auf Einhaltung der Menschenrechte

Gesamtzahl und Prozentsatz der Geschäftsstandorte, die im Hinblick auf Menschenrechte oder menschenrechtliche Auswirkungen geprüft wurden

Tabelle 48: Geschäftsstandorte, die auf Menschenrechte oder menschenrechtliche Auswirkungen geprüft wurden

Land	Anzahl Geschäftsstandorte	Anzahl auf Menschenrechte geprüfte Geschäftsstandorte	Anteil auf Menschenrechte geprüfte Geschäftsstandorte (in %)
Usbekistan	1	1	100%
Indien	1	1	100%

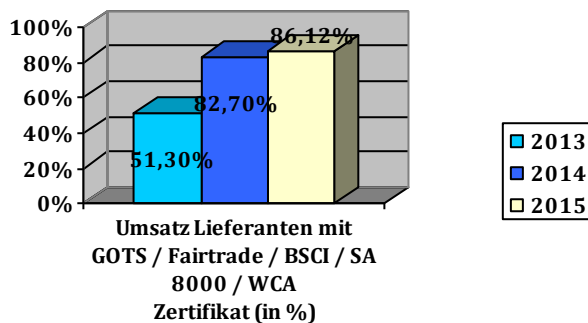
Strategische Lieferanten wurden auf möglichen Rohbaumwolleinsatz aus Usbekistan überprüft. Kein Lieferant setzte usbekische Baumwolle für unsere Produkte ein.

Lieferantenbewertung nach Sozial,- und Umweltstandards

In den folgenden Tabellen berichten wir über die Sozial,- u. Umweltindikatoren unserer strategischen Lieferanten. Diese Lieferanten stellten im Berichtszeitraum 97% des gesamten Einkaufsvolumens dar.

1)

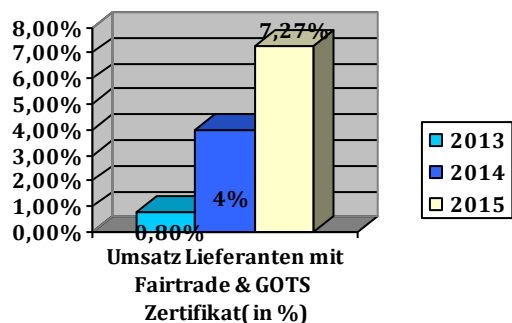
Umsatzanteil Lieferanten mit mindestens eines der folgenden Sozial-/bzw. Umweltzertifikate GOTS, Fairtrade, BSCI, SA 8000, WCA



Vergleich 2014-2015: +4%

2)

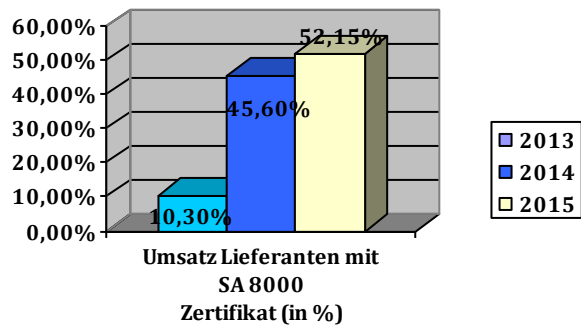
Umsatzanteil Lieferanten mit Fairtrade + GOTS Zertifikat



Vergleich 2014-2015: +82%

3)

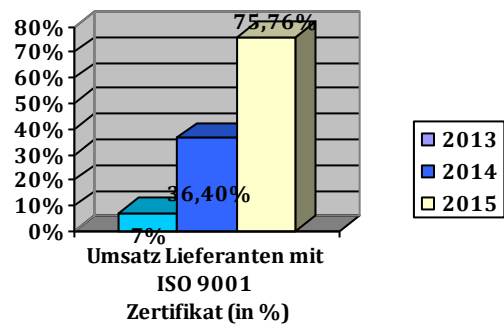
Umsatzanteil Lieferanten mit SA8000 Zertifikat



Vergleich 2014-2015: +14%

4)

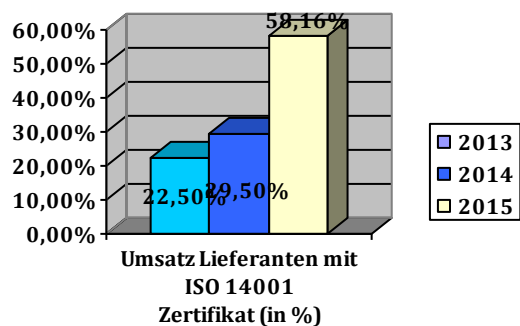
Umsatzanteil Lieferanten mit ISO 9001 Zertifikat



Vergleich 2014-2015: +34%

5)

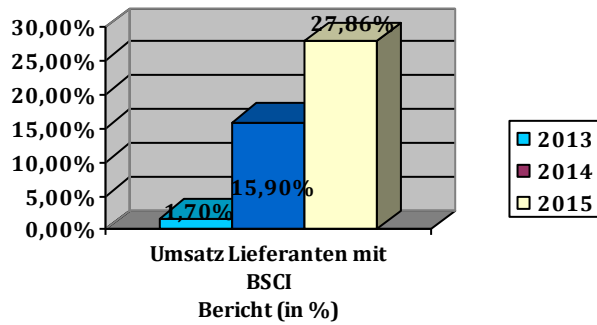
Umsatzanteil Lieferanten mit ISO 14001 Zertifikat



Vergleich 2014-2015: +97%

6)

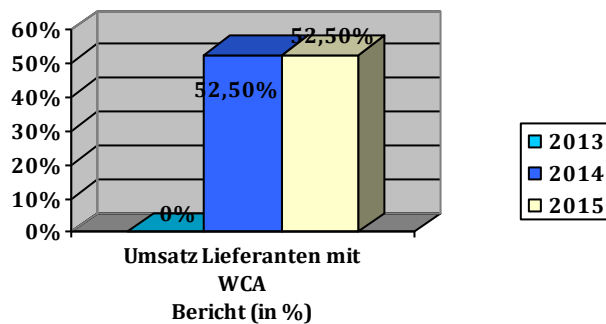
Umsatzanteil Lieferanten mit BSCI Audit



Vergleich 2014-2015: +70%

7)

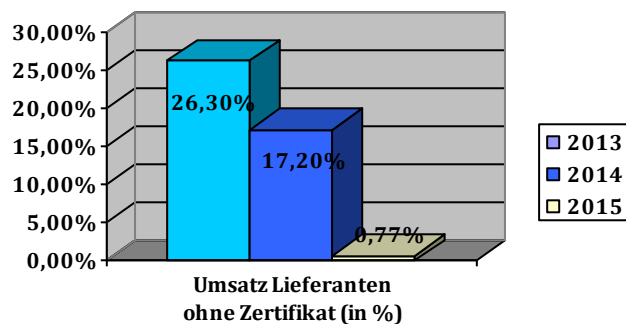
Umsatzanteil Lieferanten mit WCA Audit



Vergleich 2014-2015: +-0%

8)

Umsatzanteil Lieferanten ohne Berichte/Audits



Beschwerdemechanismen hinsichtlich Menschenrechtsverletzungen

G4-HR12 Formelle Beschwerden über menschenrechtliche Auswirkungen

Anzahl der Beschwerden in Bezug auf menschenrechtliche Auswirkungen, die über formelle Beschwerdeverfahren eingereicht, bearbeitet und gelöst wurden

In unserer Organisation gibt es die Möglichkeit, formelle Beschwerdeverfahren in Bezug auf menschenrechtliche Auswirkungen einzuleiten. Im Berichtszeitraum wurden keine formellen Beschwerden in Bezug auf menschenrechtliche Auswirkungen eingereicht, bearbeitet oder gelöst.

SO (GESELLSCHAFT)

Lokale Gemeinschaften

G4-SO1 Einbindung lokaler Gemeinschaften

Prozentsatz der Geschäftsstandorte, bei denen Maßnahmen zur Einbindung lokaler Gemeinschaften, Folgenabschätzungen und Förderprogramme umgesetzt wurden

Wir haben in unserer Organisation an keinen Geschäftsstandorten Maßnahmen zur Einbindung lokaler Gemeinschaften, Folgenabschätzungen und Förderprogramme umgesetzt. Die Einführung solcher Maßnahmen ist derzeit nicht geplant.

G4-SO2 Auswirkungen auf lokale Gemeinschaften

Geschäftstätigkeiten mit erheblichen tatsächlichen oder potenziellen negativen Auswirkungen auf lokale Gemeinschaften

Es gibt in unserer Organisation keine Geschäftstätigkeiten an Geschäftsstandorten, die sich negativ auf lokale Gemeinschaften/Gemeinden auswirken oder ein erhebliches Potenzial dazu haben.

Korruptionsbekämpfung

G4-SO3 Korruptionsrisiken an Geschäftsstandorten

Gesamtzahl und Prozentsatz der Geschäftsstandorte, die im Hinblick auf Korruptionsrisiken geprüft wurden und ermittelte erhebliche Risiken

Es wurden keine Geschäftsstandorte im Hinblick auf Korruptionsrisiken überprüft.

G4-SO4 Informationen und Schulungen zur Korruptionsbekämpfung

Informationen und Schulungen über Maßnahmen und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung

In unserer Organisation werden Schulungen zur Korruptionsbekämpfung durchgeführt.

Tabelle 49: Informationen und Schulungen zur Korruptionsbekämpfung aufgeschlüsselt nach Mitarbeiterkategorie

<i>Mitarbeiterkategorie</i>	<i>Anzahl Mitarbeiter 2015</i>	<i>Informierte Mitarbeiter 2015</i>	<i>in % 2015</i>	<i>Geschulte Mitarbeiter 2015</i>	<i>in % 2015</i>	<i>in % 2014</i>	<i>Veränderung 2014-2015</i>
Gesamtbelegschaft	31	31	100%	31	100%	46,2%	+116%
Position							
Vorstand bzw. Geschäftsführung	3	3	100%	3	100%	100%	+0%
Erste Führungsebene	2	2	100%	2	100%	100%	+0%

Weitere Führungsebenen	0	0	0%	0	0%	0%	+/-0%
Mitarbeiter ohne Führungsaufgaben	26	26	100%	26	100%	35,0%	+186%
Tätigkeit							
Technik	0	0	0%	0	0%	0	+/-0%
Verwaltung	18	18	100%	18	100%	40,0%	+150%
Produktion	0	0	0%	0	0%	0%	+/-0%
Verkauf	13	13	100%	13	100%	50,0%	+100%

Tabelle 50: Informationen und Schulungen zur Korruptionsbekämpfung aufgeschlüsselt nach Region

<i>Region</i>	<i>Anzahl der Mitarbeiter je Region</i>	<i>Informierte Mitarbeiter 2015</i>	<i>Informierte Mitarbeiter 2014</i>	<i>Geschulte Mitarbeiter 2015</i>	<i>Geschulte Mitarbeiter 2014</i>
Lokal	31	31	12	31	12
Summe	31	31	12	31	12

Tabelle 51: Informationen und Schulungen zur Korruptionsbekämpfung im Kontrollorgan

<i>Region</i>	<i>Gesamtzahl der Mitglieder des Kontrollorgans je Region 2015</i>	<i>Informierte Mitglieder des Kontrollorgans 2015</i>	<i>Geschulte Mitglieder des Kontrollorgans 2014</i>	<i>Informierte Mitglieder des Kontrollorgans 2014</i>
Aalten/Bocholt	3	3	3	3
Summe	3	3	3	3

Unsere Organisation verfügt über Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung.

G4-SO5 Korruptionsfälle

Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Maßnahmen

Im Berichtszeitraum gab es in unserer Organisation keine Fälle von Korruption.

Compliance

G4-SO8 Strafen aufgrund von Verstößen gegen Gesetze und Vorschriften

Monetärer Wert signifikanter Bußgelder und Gesamtzahl nicht monetärer Strafen wegen Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften

Unsere Organisation hat im Berichtszeitraum gegen keine Gesetze oder Vorschriften verstoßen.

PR (PRODUKTVERANTWORTUNG)

Kundengesundheit und -sicherheit

G4-PR1 Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen auf Gesundheit und Sicherheit

Prozentsatz der maßgeblichen Produkt- und Dienstleistungskategorien, deren Auswirkungen auf Gesundheit und Sicherheit geprüft wurden, um Verbesserungspotenziale zu ermitteln

81-99% unserer Produkt- und Dienstleistungskategorien wurden hinsichtlich ihrer Auswirkungen auf Gesundheit und Sicherheit im gesamten Lebenszyklus geprüft.

Lebenszyklusstadien, in denen Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen auf die Gesundheit und Sicherheit auf Verbesserungspotenzial untersucht werden:

- Produktentwicklung
- Forschung und Entwicklung
- Zertifizierung der Produkte
- Herstellung / Produktion
- Marketing / Verkaufsförderung
- Lagerung / Anlieferung
- Anwendung / Wartung
- Entsorgung, Wiederverwertung, Recycling.

Kennzeichnung von Produkten und Dienstleistungen

G4-PR3 Zu kennzeichnende Produkt- und Dienstleistungsinformationen

Art der Produkt- und Dienstleistungsinformationen, die durch die Verfahren der Organisation für Informationen über und Kennzeichnung von Produkte(n) erforderlich sind, sowie Prozentsatz der maßgeblichen Produkt- und Dienstleistungskategorien, die solchen Informationspflichten unterliegen

Tabelle 52: Verpflichtende Informationen zur Kennzeichnung von Produkt- und Dienstleistungen

<i>Produkt- oder Dienstleistungskategorie</i>	<i>Herkunft von Komponenten</i>	<i>Zusammensetzung von Stoffen, die Auswirkungen auf die Umwelt oder die Gesellschaft haben könnten</i>	<i>Sichere Verwendung bzw. sichere Inanspruchnahme</i>	<i>Entsorgung und Auswirkungen auf die Umwelt und Gesellschaft</i>
Bettwäsche	Ja	Ja	Ja	Ja
Bettlaken	Ja	Ja	Ja	Ja
Frottierwaren	Ja	Ja	Ja	Ja
Tischwäsche	Ja	Ja	Ja	Ja
Bekleidung	Ja	Ja	Ja	Ja

100% unserer Produkt- und Dienstleistungskategorien werden von solchen Verfahren abgedeckt und auf die Einhaltung dieser Verfahren überprüft.

100% unserer Produkt- und Dienstleistungskategorien werden von solchen Verfahren abgedeckt und auf die Einhaltung dieser Verfahren überprüft.

Marketing

G4-PR6 Verkauf verbotener oder umstrittener Produkte

Unsere Organisation verkauft keine Produkte, welche auf bestimmten Märkten verboten oder umstritten sind.

G4-PR7 Verstöße gegen Kommunikationsvorschriften

Gesamtzahl der Fälle von Nichteinhaltung von Vorschriften oder freiwilligen Verhaltensregeln in Bezug auf Werbung einschließlich Anzeigen, Verkaufsförderung und Sponsoring, dargestellt nach Art der Folgen

Im Berichtszeitraum wurden durch unsere Organisation alle Vorschriften oder freiwilligen Verhaltensregeln in Bezug auf Werbung einschließlich Anzeigen, Verkaufsförderung und Sponsoring eingehalten.

Die Einhaltung der Standards und Verhaltensregeln in Bezug auf Werbung wird fortlaufend (bei jeder Maßnahme) überprüft. Wir verwenden nur wahre Werbung, die

- mässig und dosiert ist
- nicht verführerisch wirkt
- sittlich verantwortbar ist
- keinen Missbrauch von Erkenntnissen über menschl. Verhaltensweisen beinhalten
- nicht manipuliert
- nicht diskriminiert
- generell akzeptierten ethischen oder kulturellen Standards entspricht
- verantwortlich ist im Bereich der Privatsphäre
- verantwortlich in ihrem Bestreben ist, anfällige Gruppen wie Kinder nicht zu beeinflussen.

Compliance

G4-PR9 Bußgelder in Bezug auf Produkte und Dienstleistungen

Geldwert der erheblichen Bußgelder wegen Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften in Bezug auf die Bereitstellung und Nutzung von Produkten und Dienstleistungen

Wir haben alle Gesetze und Vorschriften im Zusammenhang mit unseren Produkten oder Dienstleistungen eingehalten, sodass es im Berichtszeitraum zu keinen Strafen in Form von Bußgeldern kam.

ZIELE

Tabelle 53: Neue Ziele

Hierarchieebene	Ziel / Maßnahme	Zielwert	Zieldatum	Verantwortlichkeit
EN (Umwelt)				
Emissionen				
Dibella 4. UN Global Fortschrittsbericht 2015 (GRI 4)	Senkung der unternehmensbezogenen Emissionen um 20%	-	2020	
HR (Menschenrechte)				
Bewertung der Lieferanten hinsichtlich Menschenrechten				

Dibella 4. UN Global Fortschrittsbericht 2015 (GRI 4)	Die Anzahl der auf die Einhaltung der Menschenrechte überprüften anderen Geschäftspartner wird sehr stark erhöht.	-	2020
Standardangaben			
Unternehmensführung			
Dibella 4. UN Global Fortschrittsbericht 2015 (GRI 4)	Kontinuierliche Verbesserung des Integrierten Managementsystems	-	2016
EC (Wirtschaft)			
Wirtschaftliche Leistung			
Dibella 4. UN Global Fortschrittsbericht 2015 (GRI 4)	Prüfung, ob die steigenden Energiekosten eine Gefahr für das Unternehmen sind und ob eine Verbesserung der Energieeffizienz und/oder den Umstieg auf erneuerbare Energien umgesetzt werden kann.	-	2015
Dibella 4. UN Global Fortschrittsbericht 2015 (GRI 4)	Prüfung, ob doch die Einführung einer systematischen und datenbankgestützten Analyse der finanziellen Folgen des Klimawandels erfolgen kann.	-	2015
Dibella 4. UN Global Fortschrittsbericht 2015 (GRI 4)	Prüfung, ob die möglichen Klimafolgen für unsere Organisation zu vertretbaren Konditionen versicherbar sind.	-	2015
Materialien			
Dibella 4. UN Global Fortschrittsbericht 2015 (GRI 4)	Erhöhung des Einsatzes an Biobaumwolle auf 10% der Produktion	-	2020
Dibella 4. UN Global Fortschrittsbericht 2015 (GRI 4)	Senkung der produktbezogenen Emissionen um 10%	-	2020
Dibella 4. UN Global Fortschrittsbericht 2015 (GRI 4)	Prüfung, ob die Teilnahme am freiwilligen Emissionsausgleich einzelner Aktivitäten oder der gesamten Organisation umgesetzt werden kann.	-	2015
LA (Arbeitspraktiken und menschenwürdige Beschäftigung)			
Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Verhältnis			
Dibella 4. UN Global Fortschrittsbericht 2015 (GRI 4)	Es sollen Jahresgespräche mit allen Mitarbeitern stattfinden	-	2016
PR (Produktverantwortung)			
Kundengesundheit und -sicherheit			
Dibella 4. UN Global Fortschrittsbericht 2015 (GRI 4)	Die Forschung und Entwicklung wird künftig in die Ermittlung der Auswirkungen der Produkte und Dienstleistungen auf die Gesundheit unserer Kunden mit einbezogen.	-	2020
Marketing			
Dibella 4. UN Global Fortschrittsbericht 2015 (GRI 4)	Es werden Programme zur Befolgung von Gesetzen, Standards und freiwilligen Verhaltensregeln in Bezug auf Werbung einschließlich Anzeigen, Verkaufsförderung und Sponsoring eingeführt.	-	2020
Compliance			
Dibella 4. UN Global Fortschrittsbericht 2015 (GRI 4)	Die Reklamationsquote soll regelmäßig überprüft und kontinuierlich gesenkt werden	-	2020

Tabelle 54: Zielerreichung

Hierarchieebene	Ziel / Maßnahme	Anlagejahr	Ziel-datum	Basiswert	Zielwert	Erreichter Wert	Veränderung Basiswert zu Erreichtem Wert	Abweichung Erreichter Wert zu Zielwert	Verantwortlichkeit
EN (Umwelt)									
Emissionen									
Dibella 4. UN Global Fortschrittsbericht 2015 (GRI 4)	Senkung der unternehmensbezogenen Emissionen um 20%	2015	2020	-	-	PARTIALLY	-	Teilweise erreicht	2020
HR (Menschenrechte)									
Bewertung der Lieferanten hinsichtlich Menschenrechten									
Dibella 4. UN Global Fortschrittsbericht 2015 (GRI 4)	Die Anzahl der auf die Einhaltung der Menschenrechte überprüften anderen Geschäftspartner wird sehr stark erhöht.	2015	2020	-	-	PARTIALLY	-	Teilweise erreicht	2020
Standardangaben									
Unternehmensführung									
Dibella 4. UN Global Fortschrittsbericht 2015 (GRI 4)	Kontinuierliche Verbesserung des integrierten Managementsystems	2015	2016	-	-	PARTIALLY	-	Teilweise erreicht	2016
EC (Wirtschaft)									
Wirtschaftliche Leistung									
Dibella 3. UN Global Fortschrittsbericht 2014 (GRI 4)	Prüfung, ob die steigenden Energiekosten eine Gefahr für das Unternehmen sind und ob eine Verbesserung der Energieeffizienz und/oder den Umstieg auf erneuerbare Energien umgesetzt werden kann.	2014	2015	-	-	PARTIALLY	-	Teilweise erreicht	2015
Dibella 3. UN Global Fortschrittsbericht 2014 (GRI 4)	Prüfung, ob doch die Einführung einer systematischen und datenbankgestützten Analyse der finanziellen Folgen des Klimawandels erfolgen kann.	2014	2015	-	-	PARTIALLY	-	Teilweise erreicht	2015
Dibella 3. UN Global Fortschrittsbericht 2014 (GRI 4)	Prüfung, ob die möglichen Klimafolgen für unsere Organisation zu vertretbaren Konditionen versicherbar sind.	2014	2015	-	-	PARTIALLY	-	Teilweise erreicht	2015
Dibella 3. UN Global Fortschrittsbericht 2014 (GRI 4)	Prüfung, ob die Teilnahme am freiwilligen Emissionsausgleich einzelner Aktivitäten oder der gesamten Organisation umgesetzt werden kann.	2014	2015	-	-	PARTIALLY	-	Teilweise erreicht	2015

Dibella 4. UN Global Fortschrittsb ericht 2015 (GRI 4)	Prüfung, ob die steigenden Energiekosten eine Gefahr für das Unternehmen sind und ob eine Verbesserung der Energieeffizienz und/oder den Umstieg auf erneuerbare Energien umgesetzt werden kann.	2015	2015	-	-	PARTIALLY	-	Teilweise erreicht	2015
Dibella 4. UN Global Fortschrittsb ericht 2015 (GRI 4)	Prüfung, ob doch die Einführung einer systematischen und datenbankgestützten Analyse der finanziellen Folgen des Klimawandels erfolgen kann.	2015	2015	-	-	PARTIALLY	-	Teilweise erreicht	2015
Dibella 4. UN Global Fortschrittsb ericht 2015 (GRI 4)	Prüfung, ob die möglichen Klimafolgen für unsere Organisation zu vertretbaren Konditionen versicherbar sind.	2015	2015	-	-	PARTIALLY	-	Teilweise erreicht	2015
Materialien									
Dibella 4. UN Global Fortschrittsb ericht 2015 (GRI 4)	Erhöhung des Einsatzes an Biobaumwolle auf 10% der Produktion	2015	2020	-	-	PARTIALLY	-	Teilweise erreicht	2020
Dibella 4. UN Global Fortschrittsb ericht 2015 (GRI 4)	Prüfung, ob die Teilnahme am freiwilligen Emissionsausgleich einzelner Aktivitäten oder der gesamten Organisation umgesetzt werden kann.	2015	2015	-	-	PARTIALLY	-	Teilweise erreicht	2015
Dibella 4. UN Global Fortschrittsb ericht 2015 (GRI 4)	Senkung der produktbezogenen Emissionen um 10%	2015	2020	-	-	PARTIALLY	-	Teilweise erreicht	2020
LA (Arbeitspraktiken und menschenwürdige Beschäftigung)									
Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Verhältnis									
Dibella 4. UN Global Fortschrittsb ericht 2015 (GRI 4)	Es sollen Jahresgespräche mit allen Mitarbeitern stattfinden	2015	2016	-	-	NO	-	Noch nicht erreicht	2016
Dibella 3. UN Global Fortschrittsb ericht 2014 (GRI 4)	Die Anzahl der auf die Einhaltung der Menschenrechte überprüfen anderen Geschäftspartner wird sehr stark erhöht.	2014	2015	-	-	PARTIALLY	-	Teilweise erreicht	2015
PR (Produktverantwortung)									
Kundengesundheit und -sicherheit									

Dibella 3. UN Global Fortschrittsb ericht 2014 (GRI 4)	Die Forschung und Entwicklung wird künftig in die Ermittlung der Auswirkungen der Produkte und Dienstleistung en auf die Gesundheit unserer Kunden mit einbezogen.	2014	2015	-	-	PARTIALLY	-	Teilweise erreicht	2015
Dibella 4. UN Global Fortschrittsb ericht 2015 (GRI 4)	Die Forschung und Entwicklung wirdkünftig in die Ermittlung derAuswirkungen der Produkte undDienstleistung en auf die Gesundheitunserer Kunden mit einbezogen.	2015	2020	-	-	PARTIALLY	-	Teilweise erreicht	2020
Marketing									
Dibella 3. UN Global Fortschrittsb ericht 2014 (GRI 4)	Es werden Programme zur Befolgung von Gesetzen, Standards und freiwilligen Verhaltensregel en in Bezug auf Werbung einschließlich Anzeigen, Verkaufsförderu ng und Sponsoring eingeführt.	2014	2015	-	-	YES	-	Erreicht	2015
Dibella 4. UN Global Fortschrittsb ericht 2015 (GRI 4)	Es werden Programme zur Befolgungvon Gesetzen, Standards undfreiwilligen Verhaltensregeln in Bezugauf Werbung einschließlich Anzeigen,Verkaufsf örderung und Sponsoringeingefüh rt.	2015	2020	-	-	YES	-	Erreicht	2020
Compliance									
Dibella 4. UN Global Fortschrittsb ericht 2015 (GRI 4)	Die Reklamationsquote soll regelmäßig überprüft und kontinuierlich gesenkt werden	2015	2020	-	-	PARTIALLY	-	Teilweise erreicht	2020

GRI-INDEX

Dieser Nachhaltigkeitsbericht ist nach der „In Übereinstimmung“-Option „Kern“ der GRI-Leitlinien zur Nachhaltigkeitsberichterstattung erstellt.

Tabelle 55: Berichtete Standardangaben

Nr.	Beschreibung	Seite	Auslassungen	Externe Überprüfung	UN Global Compact	ISO 26000
Strategie und Analyse						
G4-1	Erklärung des höchsten Entscheidungsträgers				Active: CEO Commitment; Adv.: 19	4.7, 6.2, 7.4.2
Organisationsprofil						
G4-3	Name der Organisation					
G4-4	Wichtigste Marken, Produkte und Dienstleistungen					
G4-5	Hauptsitz					
G4-6	Länder der wesentlichen Geschäftstätigkeiten					7.2
G4-7	Eigentümerstruktur und Rechtsform					6.2;7.2
G4-8	Bediente Märkte					6.2;7.2
G4-9	Größe der Organisation					7.2
G4-13	Wesentliche Veränderungen der Größe, Struktur, Eigentumsverhältnisse oder der Lieferkette				Adv.: 2	
Ermittelte wesentliche Aspekte und Grenzen						
G4-17	Organisationsstruktur					5.2, 7.3.2 - 7.3.4
G4-18	Verfahren zur Festlegung der Berichtsinhalte und Abgrenzung von Aspekten					5.2, 7.3.2 - 7.3.4
G4-19	Ermittelte wesentliche Aspekte					5.2, 7.3.2 - 7.3.4
G4-20/21	Wesentliche Aspekte und Abgrenzung der Aspekte innerhalb und außerhalb der Organisation					5.2, 7.3.2 - 7.3.4
G4-22	Auswirkungen neuer Darstellungsformen von Informationen					
G4-23	Änderungen des Berichtsumfangs					
Einbindung von Stakeholdern						
G4-24	Einbezogene Stakeholder				Adv.: 21	5.3
G4-25	Grundlage für die Ermittlung und Auswahl der Stakeholder				Adv.: 21	5.3
Berichtsprofil						
G4-28	Berichtszeitraum					7.5.3
G4-29	Veröffentlichung des letzten Berichts					7.5.3
G4-30	Berichtszyklus					7.5.3
G4-31	Ansprechpartner zum Bericht					

Unternehmensführung

G4-34 Führungsstruktur der Organisation

Adv.: 1, 20

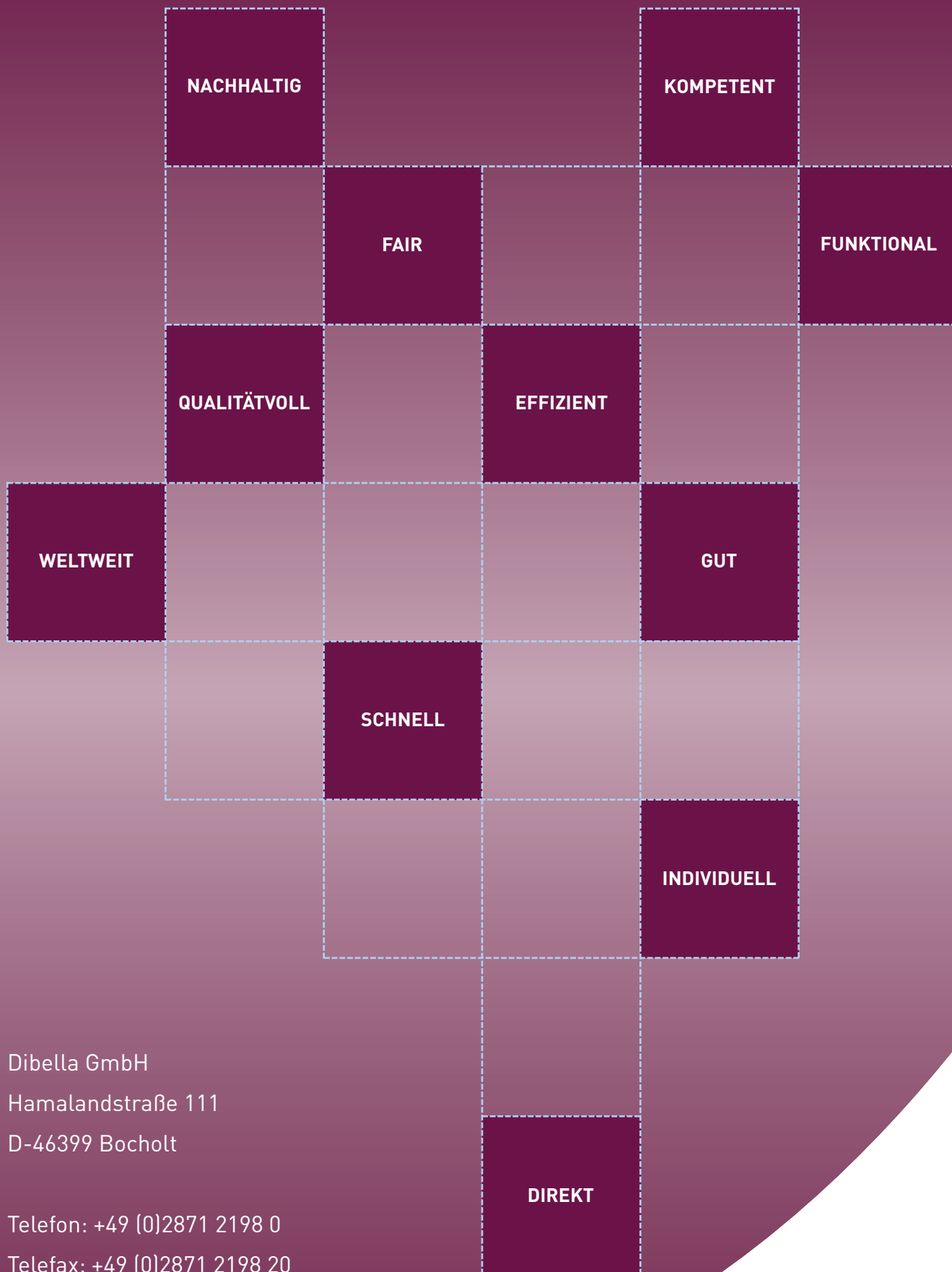
6.2

Tabelle 56: Berichtete Leistungsindikatoren

Indikator	Bezeichnung	Seite	Auslassungen	Externe Überprüfung	UN Global Compact	ISO 26000
EC (Wirtschaft)						
Wirtschaftliche Leistung						
G4-EC1	Direkt erwirtschafteter und verteilter wirtschaftlicher Wert					6.8.1 - 6.8.3, 6.8.7/9
G4-EC2	Chancen und Risiken des Klimawandels					6.5.5
G4-EC3	Betriebliche Altersvorsorge					6.8.7
G4-EC4	Finanzielle Unterstützung					
Marktpräsenz						
G4-EC6	Lokale Führungskräfte				Active: 6	6.4.3, 6.8.1/2/5/7
Beschaffung						
G4-EC9	Ausgaben für lokale Lieferanten				Adv.: 2	6.4.3, 6.6.6, 6.8.1/2/7
EN (Umwelt)						
Materialien						
G4-EN1	Materialverbrauch				Active: 7,8; Adv.: 15-18	6.5.4
G4-EN2	Recyclingmaterial				Active: 8; Adv.: 15-18	6.5.4
Energie						
G4-EN3	Energieverbrauch innerhalb der Organisation				Active: 7,8; Adv.: 9-11	6.5.4
G4-EN4	Energieverbrauch außerhalb der Organisation				Active: 8; Adv.: 2; 15-18	6.5.4
Wasser						
G4-EN8	Gesamtwasserentnahme				Active: 7,8; Adv.: 15-18	6.5.4
Biodiversität						
G4-EN11	Standorte in oder angrenzend an Schutzgebiete				Active: 8; Adv.: 15-18	6.5.6
G4-EN12	Auswirkungen der Organisation auf die Biodiversität				Active: 8; Adv.: 15-18	6.5.6
Emissionen						
G4-EN15	Direkte THG-Emissionen (Scope 1)				Active: 7; Adv.: 15-18	6.5.5
G4-EN16	Indirekte energiebezogene THG-Emissionen (Scope 2)				Active: 7; Adv.: 15-18	6.5.5
G4-EN17	Weitere indirekte THG-Emissionen (Scope 3)				Active: 7; Adv.: 15-18	6.5.5
G4-EN19	Reduzierung der THG-Emissionen				Active: 8, 9; Adv.: 15-18	6.5.5

G4-EN20	Ozon abbauende Stoffe	Active: 7, 8; Adv.: 15-18	6.5.3/5
G4-EN21	NO _x , SO _x und andere signifikante Luftemissionen	Active: 7, 8; Adv.: 15-18	6.5.3
Abwasser und Abfall			
G4-EN22	Abwassereinleitungen	Active: 8; Adv.: 15-18	6.5.3/4
G4-EN23	Abfall	Active: 8; Adv.: 15-18	6.5.3
Produkte und Dienstleistungen			
G4-EN27	Bekämpfung von Umweltauswirkungen	Active: 7-9; Adv.: 8-15	6.5.3/4/5, 6.7.5
G4-EN28	Zurückgenommene verkaufte Produkte und deren Verpackungsmaterialien	Active: 8; Adv.: 15-18	6.5.3/4, 6.7.5
Compliance			
G4-EN29	Strafen aufgrund von Umweltverstößen	Active: 8; Adv.: 15-18	4.6
LA (Arbeitspraktiken und menschenwürdige Beschäftigung)			
Beschäftigung			
G4-LA1	Mitarbeiterüberblick und -entwicklung	Active: 6; Adv.: 6	6.4.3
G4-LA3	Elternzeit	Active: 6; Adv.: 6	6.4.4
Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Verhältnis			
G4-LA4	Mitteilungsfristen zu betrieblichen Veränderungen	Active: 3; Adv.: 6	6.4.3/5
Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz			
G4-LA6	Verletzungen, Berufskrankheiten, Abwesenheit	Adv.: 2, 6	6.4.6, 6.8.8
Aus- und Weiterbildung			
G4-LA9	Aus- und Weiterbildung je Mitarbeiter	Active: 6; Adv.: 6	6.4.7
Vielfalt und Chancengleichheit			
G4-LA12	Diversität von Mitarbeitern und Mitgliedern des Kontrollorgans	Active: 6; Adv.: 6	6.2.3, 6.3.7/10, 6.4.3
Gleicher Lohn für Frauen und Männer			
G4-LA13	Verhältnis der Gehälter von Frauen zu Männern	Active: 6; Adv.: 6	6.3.7/10, 6.4.3/4
HR (Menschenrechte)			
Investitionen			
G4-HR1	Investitionsvereinbarungen und -verträge mit Menschenrechtsklauseln	Active: 2; Adv.: 15-18	6.3.3/5, 6.6.6
G4-HR2	Schulungen zu Menschenrechtsaspekten	Active: 1; Adv.: 15-18	6.3.5
Gleichbehandlung			
G4-HR3	Diskriminierungsvorfälle	Active: 6; Adv.: 15-18	6.3.6/7/10, 6.4.3
Vereinigungsfreiheit und Recht auf Kollektivverhandlungen			
G4-HR4	Vereinigungsfreiheit und Kollektivverhandlungen	Active: 3; Adv.: 2, 15-18	6.3.3/4/5/8/10, 6.4.5, 6.6.6
Kinderarbeit			
G4-HR5	Gefahr von Kinderarbeit	Active: 5; Adv.: 2, 15-	6.3.3/4/5/7/10, 6.6.6, 6.8.4

Zwangs- oder Pflichtarbeit			
G4-HR6	Gefahr von Zwangs- und Pflichtarbeit	Active: 4; Adv.: 2, 15-18	6.3.3/4/5/10, 6.6.6
Prüfung			
G4-HR9	Prüfung der Geschäftsstandorte auf Einhaltung der Menschenrechte	Active: 1; Adv.: 15-18	6.3.3/4/5
Bewertung der Lieferanten hinsichtlich Menschenrechten			
G4-HR11	Negative Auswirkungen durch die Lieferkette auf die Menschenrechte	Active: 2; Adv.: 15-18	
Beschwerdemechanismen hinsichtlich Menschenrechtsverletzungen			
G4-HR12	Formelle Beschwerden über menschenrechtliche Auswirkungen	Active: 1; Adv.: 15-18	6.3.6
SO (Gesellschaft)			
Lokale Gemeinschaften			
G4-SO1	Einbindung lokaler Gemeinschaften	Active: 1; Adv.: 15-18	6.3.9, 6.5.1/2/3, 6.8
G4-SO2	Auswirkungen auf lokale Gemeinschaften	Active: 1; Adv.: 15-18	6.3.9, 6.5.3, 6.8
Korruptionsbekämpfung			
G4-SO3	Korruptionsrisiken an Geschäftsstandorten	Active: 10; Adv.: 12-14	6.6.1/2/3
G4-SO4	Informationen und Schulungen zur Korruptionsbekämpfung	Active: 10; Adv.: 12-14	6.6.1/2/3/6
G4-SO5	Korruptionsfälle	Active: 10; Adv.: 12-14	6.6.1/2/3
Compliance			
G4-SO8	Strafen aufgrund von Verstößen gegen Gesetze und Vorschriften		4.6
PR (Produktverantwortung)			
Kundengesundheit und -sicherheit			
G4-PR1	Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen auf Gesundheit und Sicherheit		6.7.1/2/4/5, 6.8.8
Kennzeichnung von Produkten und Dienstleistungen			
G4-PR3	Zu kennzeichnende Produkt- und Dienstleistungsinformationen		6.7.1-5/9
Marketing			
G4-PR6	Verkauf verbotener oder umstrittener Produkte		
G4-PR7	Verstöße gegen Kommunikationsvorschriften		4.6, 6.7.1-3
Compliance			
G4-PR9	Bußgelder in Bezug auf Produkte und Dienstleistungen		4.6, 6.7.1/2/6



Dibella GmbH
Hamalandstraße 111
D-46399 Bocholt

Telefon: +49 (0)2871 2198 0
Telefax: +49 (0)2871 2198 20
E-Mail: info@dibella.de

www.dibella.de